

der budoka



9 / 2014
September

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €



Judo-Weltmeister-
schaften in
Tscheljabinsk

ВДА

AGNEZIT



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjjv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Breidter Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Hasenfeld 41
52066 Aachen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail: Deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Jürgen Schubert
Weberstr. 84
46049 Oberhausen
Tel.: 0208 849498
Fax: 0208 8483647
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Sport als Bildungspartner

Der neue Nationale Bildungsbericht ist gerade erschienen. Wie bereits bei seinen Vorgängern, nimmt der Vereinssport als non-formaler Bildungsanbieter auf den ersten Blick einen kaum wahrnehmbaren Raum darin ein. Doch wer genau hinsieht, findet wichtige Hinweise zu den Bildungsleistungen von Sportvereinen. Denn zum ersten Mal werden Sportvereine als Bildungsorte in der Analyse berücksichtigt. Damit wird deutlich, dass die Sportvereine bereits heute wichtige Bildungspartner für Schulen, Universitäten und die Berufsausbildung sind.

In dem für Deutschland so zentralen Zukunftsthema „Bildungsgerechtigkeit“ können die Sportvereine stolz auf ihre Arbeit sein: Mit großem Abstand zu anderen non-formalen Bildungsanbietern führen sie die Liste derer an, in denen sich Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern wiederfinden. Zudem finden knapp zwei Drittel aller Kinder mit Migrationshintergrund ihren Weg in die Sportvereine. Es gibt kein Ganztagsangebot, das an mehr – und das bedeutet hier an nahezu allen – Schulen von Schülerinnen und Schülern wahrgenommen wird als gerade die sportlichen Aktivitäten. Dass die Sportvereine auch bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung sehr aktiv sind, belegen etwa die wachsenden Mitgliederzahlen der Deutschen Behindertensportjugend. Der Sportverein ist zudem der Ort, an dem Schülerinnen und Schüler sich am häufigsten freiwillig engagieren.

Sportvereine können also in hohem Maße gerade auch diejenigen Schülerinnen und Schüler erreichen, für die eine klassische Bildungslaufbahn weniger Chancen bietet, und ihnen neue und attraktive Zugänge zum Lernen öffnen. Dennoch dürfen wir in den Anstrengungen nicht nachlassen, allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Vereinssport zu ebnet. Und auch wenn gerade die Teilnahme von bildungsbenachteiligten Kindern noch weiter ausbaufähig ist, sind Sportvereine bereits jetzt die Nummer eins für diese Gruppe, und es ist ein wichtiges Anliegen von DOSB und dsj, die Vereine hierbei zu unterstützen.

Die Autorinnen und Autoren des Bildungsberichts 2014 benennen als wichtige Handlungsfelder der „Bildungsrepublik Deutschland“, gezielt außerschulische Akteure in die Arbeit der Schulen einzubeziehen, die Transparenz und Übersichtlichkeit von Bildungsaktivitäten über Ländergrenzen und Bildungsbereiche hinweg zu verbessern und verstärkt über übergreifende Bildungskonzeptionen nachzudenken. Sportvereine und Sportverbände stehen hierfür als zivilgesellschaftlicher Bildungspartner bereit.

Wir haben diese Bereitschaft schon häufig in Richtung der bildungspolitisch Verantwortlichen adressiert und sie immer wieder aufgefordert, die Bildungsleistungen der Zivilgesellschaft, wie des Sports, im Nationalen Bildungsbericht und in den Bildungsberichten der Länder darzustellen. Und wir sind in Vorleistung getreten: Denn wir veröffentlichen regelmäßig einen eigenen Bildungsbericht, so zuletzt 2013 und nachzulesen unter „Das habe ich im Sport gelernt!“

Es liegt also „nur“ noch am politischen Willen, die großen Bildungspotenziale der Zivilgesellschaft aktiv in eine zukunftsorientierte bildungspolitische Strategie einzubeziehen. Es bleibt abzuwarten, ob die diesjährige Annäherung des Bildungsberichtes an die Bildungsleistungen des Sports in den nächsten Jahren ausgebaut wird!

Dr. Karin Fehres/Gudrun Schwind-Gick (DOSB Presse)

INHALT



Judo: Weltmeisterschaften **4**



Judo: EM U 18 **6**



Judo: Sommerschule **10**



Hapkido: Jugendzeltlager **32**



Jiu Jitsu: Dan-Prüfungen **38**



Karate: Wettkampf **46**

Kraft, Technik und aktuelle Themen

Denkanstöße zu einer Reform des Graduierungswesens im Judo, Teil 3	25
Krafttraining, Teil 57	27
Jiu Jitsu Union: Techniken aus dem Prüfungsprogramm	36
Bestellschein	8
Impressum	30
Ausschreibungen	49

Verbände

Judo	4
NWDK	22
Goshin Jitsu	31
Hapkido	32
Jiu Jitsu Union	35
DJJB NW	38
DFJJ NW	41
Ju Jitsu Verband	42
KarateNW	46
Wushu	47

Titelseite: Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen gewann bei den Judo-Weltmeisterschaften in Tscheljabinsk (Russland) eine Bronzemedaille und holte damit die einzige Medaille im Einzelwettbewerb für den Deutschen Judo-Bund (DJB)

Foto: Reinhard Nimz



Judo-Weltmeisterschaften

Happy End in Tscheljabinsk

Karl-Richard Frey gewinnt Bronze

Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen hat bei den Judo-Weltmeisterschaften im russischen Tscheljabinsk eine Bronzemedaille in der Klasse bis 100 kg gewonnen. Vereinskameradin Miryam Roper schied bereits nach ihrem Auftaktkampf in der Klasse bis 57 kg aus dem Wettbewerb aus. Ebenfalls nach dem ersten Kampf war für Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach in der Klasse bis 90 kg der Wettbewerb beendet. Am Abschlusstag gab es dann noch einmal mit der Mannschaft sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern Bronze.

Die ersten fünf WM-Tage liefen für den Deutschen Judo-Bund (DJB) alles andere als optimal. Die meisten deutschen Starter hatten schwere Lose erwischt und schieden bereits in der ersten oder zweiten Runde aus. Lediglich die siebten Plätze von Mareen Kräh (Spremberg) in der Klasse bis 52 kg und Martyna Trajdos (Hamburg) in der Klasse bis 63 kg konnten auf dem Konto des DJB verbucht werden. Da hatten alle Beteiligten mehr erwartet.

Miryam Roper traf nach einem Freilos in ihrem ersten Kampf auf Aliuska Ojeda aus Kuba, die in diesem Jahr beim Grand-Prix-Turnier in Havanna einen dritten Platz belegt hatte. Die 32-jährige Sportsoldatin aus Leverkusen startete offensiv, konnte mit ihren Aktionen aber keine Wertung erzielen. Dann kam die Kubanerin mehr zum Zuge und konterte schließlich den Ko-soto-gake-Ansatz der Deutschen mit O-uchi-gari und erhielt Ippon. Damit war „Mimi“ ausgeschieden.

Marc Odenthal dominierte zunächst in seinem Kampf gegen Hatem Abd El Akher aus Ägypten. Doch dann erwischte der zweifache Afrika-Meister, der bereits zwei Shido erhalten hatte, den 23-jährigen Studenten mit einem De-ashi-barai und erhielt eine Wazaari-Wertung. Diesen Rückstand konnte Marc nicht mehr aufholen und schied damit vorzeitig aus dem Wettbewerb aus.

Karl-Richard Frey startete am Abschlusstag der Einzelwettkämpfe mit einem Bilderbuch-Uchi-mata in den Wettbewerb und besiegte den Serben Stefan Jurisic nach 3:47 Minuten. Im Achtelfinale lieferte er sich mit Flavio Orlik aus der Schweiz in einem spannenden Kampf einen offenen Schlagabtausch. Einen Uchi-mata-Ansatz seines Kontrahenten konnte der Leverkusener kontern und erhielt Yuko. Diese Wertung brachte er über die Zeit. Im Viertelfinale gefiel Karl-Richard Frey gegen Jose Armenteros aus Kuba, Junioren-Weltmeister von 2011, erneut durch seinen offensiven Kampfstil. Nach knapp vier Minuten gelang dem Kubaner allerdings ein sehenswerter Sode-tsurikomi-goshi, mit dem er den Deutschen auf den Rücken legte. In der



Miryam Roper (in weiß) gegen Aliuska Ojeda aus Kuba

Trostrunde musste er gegen den Franzosen Cyrille Maret aus Frankreich zunächst drei Shido-Bestrafungen hinnehmen, erzielte aber mit einem Konter die entscheidende Yuko-Wertung und sicherte sich den Einzug in das „kleine Finale“. Im Kampf um die Bronzemedaille gegen Olympiasieger Tagir Khaibulaev aus Russland erzielte er einen Yuko. Auch wenn er noch drei Shido-Bestrafungen kassierte, brachte er diese Wertung über die Zeit.

„Es war der größte Erfolg in meinem Leben. Ich bin einfach super glücklich“, erklärte Frey nach seinem Coup. „Alle waren für den Russen. Ich habe einfach so getan, als ob die Leute für mich schreien würden. Ich hab die Erfolge von Khaibulaev ausgeblendet und gemerkt, dass er mit der Zeit auch eingebrochen ist. Das habe ich ausgenutzt und konnte ihn werfen und den Vorsprung über die Zeit bringen“, so Frey weiter.

Den Medaillenspiegel der Weltmeisterschaften gewann Japan mit vier Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailles vor Frankreich (2/1/4), Brasilien (1/1/2), Kuba (1/1/2) und Georgien (1/0/2).

Bei den Mannschaftskämpfen am Abschlusstag startete das Frauenteam mit einem 5:0-Sieg gegen Algerien. Nach der hauchdünnen 2:3-Niederlage gegen Japan stand das Team von Bundestrainer Michael Bazynski in der Trostrunde gegen Slowenien. Die Entscheidung fiel in einem hoch dramatischen Mannschaftskampf erst in der letzten Einzelbegegnung. Nach einem 0:2-Rückstand gab es noch einen 3:2-Sieg. Der Kampf um Platz drei war an Spannung kaum zu überbieten und endete ebenfalls 3:2 gegen Polen. Das Männerteam sorgte für einen glatten 5:0-Auftaktsieg gegen Slowenien. Gegen Brasilien, die sich vorher gegen Frankreich durchgesetzt hatten, wuchsen die Kämpfer von Bundestrainer Detlef Ultsch immer mehr über sich hinaus und siegten mit 3:2. Im Halbfinale gegen Russland hatte das deutsche Team erwartungsgemäß die ganze Halle gegen sich. Dennoch verkaufte sich die DJB-Männer teuer. Einige Kampfrichterentscheidungen waren sicherlich zweifelhaft. Die Mannschaftsbegegnung endete mit 4:1 für den Gastgeber. Im Kampf um Platz drei machten es die deutschen Männer nicht so spannend wie die Frauen. Sie zauber-



Marc Odenthal mit Tomoe-nage gegen Hatem Abd El Akher aus Ägypten

ten zum Abschluss noch einmal auf der Matte und zeigten, dass das Abschneiden im Einzelwettbewerb nicht das Leistungsvermögen des Teams widerspiegelt. Ein hoch verdienter 5:0-Sieg gegen Kasachstan brachte auch hier einen dritten Platz für das deutsche Team. Bei den Mannschaftskämpfen kamen Miryam Roper und Marc Odenthal zum Einsatz.

Text: Erik Gruhn
Fotos: Sören Starke

Weltmeisterschaften in Tscheljabinsk/Russland

Frauen

bis 48 kg:

1. Ami Kondo, Japan
2. Paula Pareto, Argentinien
3. Amandine Buchard, Frankreich
3. Maria Celia Laborde, Kuba

bis 52 kg:

1. Majlinda Kelmendi, IJF
2. Andreea Chitu, Rumänien
3. Natalia Kuziutina, Russland
3. Erika Miranda, Brasilien
7. Mareen Kräh, Deutschland

bis 57 kg:

1. Nae Udaka, Japan
2. Telma Monteiro, Portugal
3. Automne Pavia, Frankreich
3. Sanne Verhagen, Niederlande

bis 63 kg:

1. Clarisse Agbegnenou, Frankreich
2. Yarden Gerbi, Israel
3. Miku Tashiro, Japan
3. Tina Trstenjak, Slowenien
7. Martyna Trajdos, Deutschland

bis 70 kg:

1. Yuri Alvear, Kolumbien
2. Karen Nun Ira, Japan
3. Onix Cortes Aldama, Kuba
3. Katarzyna Klys, Polen

bis 78 kg:

1. Mayra Aguiar, Brasilien
2. Audrey Tcheumeo, Frankreich
3. Kayla Harrison, USA
3. Anamari Velensek, Slowenien

über 78 kg:

1. Idalys Ortiz, Kuba
2. Maria Suelen Altheman, Brasilien
3. Emilie Andeol, Frankreich
3. Megumi Tachimoto, Japan
5. Franziska Konitz, Deutschland
5. Jasmin Külbs, Deutschland

Mannschaft:

1. Frankreich
2. Mongolei
3. Deutschland
3. Japan
5. Polen
5. Russland
7. Slowenien
7. Kuba

Männer

bis 60 kg:

1. Boldbaatar Ganbat, Mongolei
2. Beslan Mudranov, Russland
3. Amiran Papinashvili, Georgien
3. Naohisa Takato, Japan

bis 66 kg:

1. Masashi Ebinuma, Japan
2. Mikhail Pulyaev, Russland
3. Kamal Khan-Magomedov, Russland
3. Georgi Zantaraia, Ukraine

bis 73 kg:

1. Riki Nakaya, Japan
2. Kuk Hyon Hong, Nordkorea
3. Musa Mogushkov, Russland
3. Victor Sevortov, Vereinigte Arabische Emirate



Siegerehrung bis 100 kg

bis 81 kg:

1. Avtandili Tchrikishvili, Georgien
2. Antoine Valois-Fortier, Kanada
3. Ivan Nifontov, Russland
3. Loic Pietri, Frankreich

bis 90 kg:

1. Ilias Iliadis, Griechenland
2. Kirsztian Toth, Ungarn
3. Varlam Liparteliani, Georgien
3. Kirill Voprosov, Russland

bis 100 kg:

1. Lukas Krpalek, Tschechien
2. Jose Armenteros, Kuba
3. Karl-Richard Frey, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Ivan Remarenco, Vereinigte Arabische Emirate

über 100 kg:

1. Teddy Riner, Frankreich
2. Ryu Shichinohe, Japan
3. Renat Saidov, Russland
3. Rafael Silva, Brasilien

Mannschaft:

1. Japan
2. Russland
3. Deutschland
3. Georgien
5. Kasachstan
5. Brasilien
7. China
7. Kuba



Erfolgreicher Wettkampfhöhepunkt der U 18 in Athen

EM-Titel für Lara Reimann - Jana Schmitz und Sarah Mäkelburg gewinnen Bronze

In Griechenlands Hauptstadt Athen fanden die Europameisterschaften der U 18 statt. Wettkampfstätte war die Sporthalle, in der auch die Wettkämpfe der Olympischen Spiele 2004 ausgetragen wurden. Vier Athletinnen und zwei Athleten des NWJV hatten sich für den einzigen Jahreshöhepunkt der U 18 qualifiziert. Bei den Mädchen gingen Jana Schmitz (bis 44 kg, 1. JC Mönchengladbach), Lara Reimann (bis 63 kg, PSV Duisburg), Sarah Mäkelburg (bis 70 kg, SU Witten-Annen) und Samira Bouizgarne (über 70 kg, 1. JC Mönchengladbach) an den Start. Bei den Jungen starteten Maurice Püchel (bis 66 kg, TB Wülfrath) und Frederik Schreiber (bis 66 kg, Judo Crocodiles Büren).

Jana Schmitz startete am ersten Wettkampftag. Die Auslosung bescherte der Gladbacherin mit der Französin Roman Yvin ein hartes Los, hatte sie doch beim letzten European Cup in Polen noch gegen die Französin das Nachsehen gehabt. Gut eingestellt und hoch motiviert ging die 17-Jährige in den Kampf und übernahm direkt die Initiative. Einem Wazaari für eine Außensichel folgte eine Minute vor Schluss der vorzeitige Sieg durch die gleiche Technik. Im zweiten Kampf gegen die sehr unangenehme Türkin Cakmakli musste die Gladbacherin in die Golden-Score-Verlängerung. Das dritte Shido für

ihre Gegnerin sicherte ihr den Sieg und den Einzug in das Halbfinale. Hier unterlag die NWJV-Athletin nach gutem Kampf Leyla Aliyeva aus Aserbaidschan. Damit blieb ihr immer noch die Chance auf die Bronzemedaille. Wieder einmal machte es die Kämpferin vom 1. JC Mönchengladbach spannend. Lange lief sie einem Yuko-Rückstand hinterher, nutzte dann 20 Sekunden vor Schluss eine Bodensituation, um einen Haltegriff anzusetzen, aus dem sich ihre Gegnerin nicht mehr befreien konnte. Großer Jubel im ganzen Team über die erste Medaille für den DJB. Die Bronzemedaille war die Belohnung für eine tolle Saison und eine kontinuierliche Leistungssteigerung in den letzten Monaten.



Am zweiten Tag starteten Maurice Püchel (bis 66 kg), Frederik Schreiber (bis 66 kg) und Lara Reimann. Nach einem Freilos besiegte Maurice Püchel den Slowenen Jurkovic vorzeitig. Gegen den Serben Bunic agierte der 17-Jährige etwas zu verhalten und musste sich per Außensichel geschlagen geben. Einem Sieg in der Trostrunde über den Schweizer folgte das Aus gegen den späteren Dritten Daniel Jean aus Frankreich. Hendrik Schreiber startete ebenfalls mit einem Freilos. Gegen den Finnen siegte der Bürener knapp mit einem Shido weniger. Nach einer Niederlage gegen den Schweizer Matt ging es für den 16-Jährigen in der Trostrunde weiter. Hier zeigte Frederik gegen den Ukrainer Kryvytskiy eine starke Leistung und siegte mit Wazaari und Yuko. Die Niederlage im nächsten Kampf bedeutete leider auch für ihn das Aus bei dieser Europameisterschaft. Frederik hat aber im nächsten Jahr noch die Chance, in dieser Altersklasse zu starten.

Oben von links: Lara Reimann, Jana Schmitz und Sarah Mäkelburg; links: Jana Schmitz gegen Roman Yvin aus Frankreich

Lara Reimann (bis 63 kg) war in der Liste an Nummer eins gesetzt und die Duisburgerin ließ von Anfang an keinen Zweifel daran, dass sie den Titel gewinnen wollte. Nach einem Freilos warf die Internatsschülerin die Französin Eme mit einem Bilderbuch-Uchi-mata. Auch gegen die sehr unbequeme Georgierin Janashville benötigte die 17-Jährige nur knapp eine Minute, um vorzeitig zu gewinnen. Im Halbfinale gegen die Briten Piovesana zeigte die Internatsschülerin einen taktisch tollen Kampf. Eine Yuko-Führung brachte sie sicher über die Zeit und stand im Finale. Hier hatte die Deutsche Meisterin es besonders eilig. Einem Wazaari für O-uchi-gari ließ sie ein Yuko für Kouchi-gake folgen und setzte im Anschluss einen Haltegriff an, aus dem sich die Österreicherin Polleres nicht mehr befreien konnte. Damit krönte die Duisburgerin eine tolle Saison mit vier Siegen bei internationalen Turnieren mit dem EM-Titel.



Lara Reimann zeigte eine überzeugende Leistung und sicherte sich den Titel in der Klasse bis 63 kg

Am letzten Tag der Titelkämpfe gingen Sarah Mäkelburg (bis 70 kg) und Samira Bouizgarne (über 70 kg) an den Start. Sarah Mäkelburg startete nach einem Freilos mit einem blitzschnellen Sieg durch Uchi-mata über die Weißrussin Vakarchuk in den Wettkampf. In der nächsten Runde traf sie auf die Belgierin Willemsen, gegen die sie in Berlin noch knapp verloren hatte. Diesmal drehte die Wittnerin den Spieß um, dominierte den Kampf von Anfang an und warf ihre Gegnerin nach einer Minute mit einem fulminanten O-soto-gari. Im Halbfinale kam es zu einem rein deutschen Duell. Nach Yuko-Führung musste sich die Internatsschülerin der späteren Europameisterin Giovanna Soccimaro geschlagen geben. Nun lag die volle Konzentration auf dem Kampf um Bronze. Gegnerin war die Französin Tarting. Wieder dominierte die Deutsche den Kampf von Anfang an und wieder war es ein O-soto-gari, mit dem die Wittnerin den Kampf nach einer Minute für sich entschied und sich damit die Bronzemedaille sicherte. Auch für Sarah Mäkelburg ist die Medaille die Belohnung für den hohen Trainingseinsatz und die kontinuierliche Leistungssteigerung der letzten Monate.



Als letzte Kämpferin ging Samira Bouizgarne (über 70 kg) in den Wettkampf. Gegen die sehr bewegliche Israelin Hershko kam die Mönchengladbacherin nicht zurecht und verlor den Kampf am Ende durch zwei Shidos. In der Trostrunde kam dann das Aus gegen eine Ungarin. Trotz der beiden Niederlagen bei der EM hat die 15-Jährige eine tolle Saison gekämpft, konnte sich als jüngster Jahrgang für die EM qualifizieren und hat noch zwei Jahre in dieser Altersklasse und wird sicher ihren Weg machen.

Mit einer Gold- und zwei Bronzemedailen kehrte der NWJV von den Titelkämpfen aus Athen zurück. Der Dank gilt allen Beteiligten, die unsere Athletinnen und Athleten unterstützt haben.

Text: Frank Urban
Fotos: Jens Ahrenhold

Sarah Mäkelburg gegen die Weißrussin Vakarchuk

Europameisterschaften U 18 in Athen

Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Justine Deleuil, Frankreich
2. Lois Petit, Belgien
3. Cicek Akyuz, Türkei
3. Marija Ivkovic, Serbien

bis 44 kg:

1. Michela Fiorini, Italien
2. Leyla Aliyeva, Aserbaidshan
3. Aniek Norder, Niederlande
3. Jana Schmitz, 1. JC M'gladbach

bis 48 kg:

1. Rabia Senyayla, Türkei
2. Blandine Pont, Frankreich
3. Ekaterina Dolgikh, Russland
3. Marusa Stangar, Slowenien

bis 52 kg:

1. Andreja Leski, Slowenien
2. Betina Temelkova, Bulgarien
3. Gwenaëlle Patin, Frankreich
3. Pauline Starke, Deutschland

bis 57 kg:

1. Thea Gercken, Deutschland
2. Anna Dabrowska, Polen
3. Hilde Jager, Niederlande
3. Julia Kowalczyk, Polen

bis 63 kg:

1. Lara Reimann, PSV Duisburg
2. Michaela Polleres, Österreich
3. Lubjana Piovesana, Großbritannien
3. Ivana Sunjevic, Montenegro

bis 70 kg:

1. Giovanna Scoccimarro, Deutschland
2. Ekaterina Tokareva, Russland
3. Sarah Mäkelburg, SU Annen
3. Aleksandra Samardzic, Bosnien/H.

über 70 kg:

1. Marina Bukreeva, Russland
2. Anita Formela, Polen
3. Kamila Pasternak, Polen
3. Mercedesz Szigetvari, Ungarn

Männer U 18

bis 50 kg:

1. Rustam Zabolotnyi, Russland
2. Temur Nozadze, Georgien
3. Kyryl Samotug, Ukraine
3. Konstantin Simeonidis, Russland

bis 55 kg:

1. Natig Gurbanli, Aserbaidshan
2. Ayub Bliev, Russland
3. Robizon Beglarashvili, Georgien
3. Manuel Lombardo, Italien

Siegerehrung bis 63 kg



bis 60 kg:

1. Romaric Bouda, Frankreich
2. Ofek Shani, Israel
3. Neil Macdonald, Großbritannien
3. Asim Mamyedov, Ukraine

bis 66 kg:

1. Hidayat Heydarov, Aserbaidshan
2. Ismail Chasygov, Russland
3. Daniel Jean, Frankreich
3. Beka Udesiani, Georgien

bis 73 kg:

1. Alexandr Kolesnik, Russland
2. Tim Gramkow, Deutschland
3. Nicolas Chilard, Frankreich
3. Martin Hojak, Slowenien

bis 81 kg:

1. Turpal Tepkaev, Russland
2. Zaur Ramazanov, Russland
3. Sergiy Krivchach, Ukraine
3. Eduard. Trippel, Deutschland

bis 90 kg:

1. Zelim Kotsoev, Ukraine
2. Giorgi Gvelesiani, Georgien
3. Aaron Fara, Österreich
3. Daviti Ramazashvili, Georgien
7. Milot Jusufi, Deutschland

über 90 kg:

1. Jur Spijkers, Niederlande
2. Vakhid Daurbekov, Russland
3. Alessandro Graziano, Italien
3. Stephan Hegyi, Österreich

der budoka

ISSN 0948-4124

Bestellschein

An den
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse.
Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

PLZ:

Wohnort:

E-Mail:

Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift



Martin Drechsler mit seinen Schützlingen Moritz Plafky, Maurice Püchel, Devin Waldenburg, Sarah Mäkelburg, Lara Reimann und Frederik Schreiber (von links nach rechts)

Sportinternat in Köln mit neuen Gesichtern

Zum neuen Schuljahr hat sich die Besetzung am Sportinternat in Köln verändert. Weiterhin besuchen das Internat die Judokas **Lara Reimann** (U 18-Europameisterin 2014 in der Klasse bis 63 kg vom PSV Duisburg), **Sarah Mäkelburg** (dritter Platz bei den U 18-Europameisterschaften 2014 in der Klasse bis 70 kg von der SU Witten-Annen) und **Maurice Püchel** (U 18-EM-Starter 2014 in der Klasse bis 66 kg vom TB Wülfrath). Neu am Internat sind **Moritz Plafky** (U 18-WM-Starter 2013 in der Klasse bis 55 kg vom JC Hennef), **Frederik Schreiber** (U 18-EM-Starter 2014 in der Klasse bis 66 kg von den Judo Crocodiles Büren) und **Devin Waldenburg** (U 18-WM-Starter 2013 in der Klasse bis 60 kg vom Beueler JC). Judo-Trainer am Internat ist weiterhin **Martin Drechsler**.

Andreas Reeh

Außerordentliche Verbandstagung des NWJV

Die Außerordentliche Verbandstagung des NWJV mit dem Tagesordnungspunkt „Festsetzung/Erhöhung des Verbandsbeitrages ab 2015“ findet **am Sonntag, 23. November 2014** in der Sportschule Wedau in Duisburg statt.

Bei der ordentlichen Verbandstagung im April war die Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt verschoben worden. Das Präsidium hatte sich dafür ausgesprochen, hierfür eine gesonderte Versammlung einzuberufen.

Anträge an die Außerordentliche Verbandstagung am 23.11.2014 müssen **bis zum 9. November 2014** in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen. Delegiertenmeldungen müssen **bis zum 12. Oktober 2014** in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.

Die vollständige Einladung mit Tagesordnung ist in dieser „budoka“-Ausgabe auf Seite 49 veröffentlicht und im Internet unter www.nwjb.de/infoleiste/verbandstagung/

Vereinsmannschaftsmeisterschaften U 18

Geänderte Gewichtsklassen

Die Jugendvollversammlung des Deutschen Judo-Bundes (DJB) hat in diesem Jahr beschlossen, dass die Gewichtsklassen bei den Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Männer U 18 wie folgt angepasst werden:

-50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg

Diese Entscheidung hat das DJB-Präsidium nun bestätigt.

Die neuen Gewichtsklassen treten somit ab sofort in Kraft und gelten bereits bei den Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften am 22. November 2014 und der Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft am 29. November 2014 in Bochum.

Für die Teilnahme an den Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften der U 18 ist eine gültige Wettkampflizenz des Deutschen Judo-Bundes erforderlich.

Bitte daran denken, die Wettkampflizenzen rechtzeitig über das Judo-Portal des DJB zu beantragen bzw. zu verlängern (www.portal.judobund.de).

Kampfgemeinschaften und Fremdstarter

Kampfgemeinschaften und Fremdstarter für die Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Frauen und Männer unter 18 Jahren müssen **bis spätestens 20. Oktober 2014** beim Jugendsekretariat des NWJV gemeldet sein, damit eine fristgerechte Weitermeldung an den Deutschen Judo-Bund (DJB) erfolgen kann.

Meldungen an erik.goertz@nwjb.de

Terminankündigung

NWJV-Jugendkongress

und Verbandsjugendtag des NWJV
am Sonntag, 16. November 2014 in Duisburg



Sommerschule der NWJV-Jugend in Hennef

Judo, Pentathlon und noch mehr Sport

Während sich die deutschen Nationalkämpfer in Kienbaum auf die Judo-Weltmeisterschaften vorbereiteten, trafen sich in der Sportschule Hennef rund 90 jugendliche Judokas aus ganz Nordrhein-Westfalen zur 27. Auflage der Sommerschule. Unter den Referenten waren daher in diesem Jahr keine Athleten, die auf internationalem Parkett für den Deutschen Judo-Bund die Medaillen holen. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Neben Landestrainer Eduard Matijass gestalteten die Bundesligakämpfer Ulrike Scherbarth, Stefan Oldenburg und Vahid Sarlak sowie Präsident Peter Frese das Trainingsprogramm auf der Judomatte. Schließlich stand Kampfrichter Efkam Dink als Vertreter der NWJV-Kampfrichterkommission Rede und Antwort zum aktuellen Regelwerk.

Doch die Sommerschule ist auch immer wieder gut, um neue Dinge auszuprobieren. Der Judo-Pentathlon sollte also in diesem Jahr nicht nur die DJB-Beitragsmarke mit seinem Motiv schmücken, sondern wurde in Hennef mit Leben gefüllt. Alle Teilnehmer erprobten sich beim „Pentathlon extreme“ in den fünf Disziplinen Koordination, Kraft, Judo, Beweglichkeit und Ausdauer. Für die gezeigten Leistungen erhielten alle Judokas zum Abschluss die Urkunde und Medaille des Pentathlon.

Das gut harmonisierende Betreuersteam unter der Leitung von NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz organisierte den täglichen Frühsport und das Abendprogramm mit Sportangeboten, vorwiegend neben der Judomatte. Die Sportschule Hennef bietet hierfür viele





Möglichkeiten: natürlich Fußball, Beach-Volleyball, Rugby oder Krafttraining. In der freien Zeit zwischendurch bot sich auch die Gelegenheit das Freibad zu nutzen. Der Tanzkurs mit Tango und Discofox unter der Regie von Swen Collas eröffnete den Abschlussabend. Auch die Wahl von Miss und Mister Sommerschule gehörte wie immer dazu. Danach blieb die Tanzfläche für einige Stunden nicht mehr frei.

Am nächsten Morgen musste die Müdigkeit verdrängt werden, denn der Iron-Man/Mega-Woman-Wettbewerb forderte die Judokas noch ein letztes Mal. Die Fußballauswahl der Teilnehmer, die das Spiel gegen eine Auswahl der Betreuer mit 2:8 verloren hatte, musste den Wettbewerb mit Judojacke absolvieren. Zunächst waren 20 Bahnen im Freibad zurückzulegen, bevor es zu 20 Runden auf die Laufbahn ging und zum Abschluss mit Medizinball zum Hanglauf. An dieser Stelle ein Lob an die Aktiven für eine starke Ausdauerleistung.



Freundschaften wurden auch in diesem Jahr wieder geschlossen oder vertieft. Besondere Gäste waren die Judokas aus Südfrankreich und eine japanische Gruppe, die im Rahmen des deutsch-japanischen Simultanaustausches zu Gast bei der Sportunion Annen war und einen Abstecher nach Hennef machte. Nach den Herbstferien startet erneut der Run auf die Plätze der Sommerschule 2015.

Text und Fotos: Erik Gruhn







Sommerschule der NWJV-Jugend in Hennef

Teilnehmer in Aktion



Peter Frese



Vahid Sarlak

Sommerschule der NWJV-Jugend in Hennef

Die Referenten

Efkan Dink



Ulrike Scherbarth

Eduard Matijass



Stefan Oldenburg





Das Gruppenfoto der Sommerschule gibt es in dieser „budoka“-Ausgabe als Poster in der Heftmitte

Die Teilnehmer



Den „Iron-Man-Titel“ sicherte sich Felix Beckmann, der vor seinem Zwillingbruder Niklas ins Ziel kam. Den dritten Platz belegte Bjarne Tempel. Jasmin Floßdorf wurde die „Mega-Woman“ vor Eva Jungbluth und Johanna Rosema (Fotos rechts)



Die Mitarbeiter des Deutschen Judo-Bundes (DJB) informieren über die Projekte und Aktionen des Bundesverbandes



Iron-Man/ Mega-Woman





Tagung der Sport- und Kampfrichterreferenten

Einmal im Jahr treffen sich die Sport- und Kampfrichterreferenten von der Kreis- bis zur Landesebene zum Austausch in Köln. Beraten wird über aktuelle Themen und Probleme sowie Änderungen in der Wettkampfordnung. Ein Teil der Tagung wird gemeinsam durchgeführt und ein Teil getrennt, wobei am Ende die Ergebnisse aus den beiden Bereichen noch einmal gemeinsam erörtert werden.



Vorbereitung auf die nächsten Wettkämpfe

Zu einem gemeinsamen Lehrgang trafen sich direkt nach den Sommerferien die Kadersportler der U 18, U 21, Frauen und Männer in Köln. Unter Leitung der Landestrainer Sebastian Heupp, Eduard Matijass, Frank Urban und Marcel Markovic wurden die Trainingseinheiten absolviert. Randori stand im Vordergrund. Am Nachmittag wurde für die U 18 eine Technikeinheit durchgeführt, während die U 21 im Mentaltalent mit dem Dozenten Christoph Damste neue Erfahrung mit dem Thema „Zielsetzung und Motivation“ machte.

Europameisterschaften der Polizei und Feuerwehr

Silber und Bronze für Schwarz und Wagner

Die Judokas Andreas Schwarz und Jürgen Wagner von der Polizeisportvereinigung Bochum kamen mit Silber und Bronze in ihren Altersklassen von den diesjährigen Europameisterschaften der Polizei und Feuerwehr (EPFG) aus Brüssel zurück. Das Feld war mit Teilnehmern aus über 15 Nationen besetzt.

Schwergewichtler Andreas Schwarz behielt im Halbfinale gegen den Belgier Patrick Chevalier die Oberhand. Nach einem Fußstopper setzte er direkt im Boden nach und hielt Chevalier im Haltegriff fest. Im Finale traf er auf den Bulgaren Atanas Cholev. Gleich zu Beginn setzte er den Bulgaren unter Druck, so dass dieser mit einer Inaktivitätsstrafe belegt wurde. Cholev nutzte eine Unaufmerksamkeit von Andreas Schwarz aus und warf ihn mit einer großen Außensichel.



Etwas Pech hatte Jürgen Wagner (bis 90 kg) mit der Auslosung, da er im Halbfinale auf den mehrfachen Welt- und Europameister Andrey Kalinin aus Russland traf. Hier hatte er nach langer Wettkampfpause keine Chance und verlor. Im kleinen Finale traf er auf Radosav Ljeskovic aus Montenegro. Hier ging er mit einem Wechselhüftwurf in Führung. Im Anschluss setzte er mit einem Schulterwurf nach, beendete den Kampf vorzeitig und sicherte sich die Bronzemedaille.

Pech hatte Roman Paris von der SU Witten-Annen (Feuerwehr Aahlen) in der Klasse bis 81 kg. Zum Auftakt verlor er gegen den späteren Zweiten aus Aserbaidschan. Nach zwei Siegen in der Trostrunde traf er im „kleinen Finale“ auf Markus Arendt aus Rheinland-Pfalz und unterlag hier. Somit blieb für ihn bei seinen ersten EPFG nur der undankbare fünfte Platz.

Jürgen Wagner

DJB-Ranglistenturnier in Bottrop

In den Herbstferien findet **am 11. Oktober 2014** (Samstag) wieder das Ranglistenturnier des Deutschen Judo-Bundes (DJB) in Bottrop statt. Teilnehmen dürfen Judokas ab Jahrgang 1997 und älter. D/C-Kader-Athleten sind ohne Berücksichtigung des Jahrgangs startberechtigt. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Wettkampflizenz des DJB. Die Kämpfe finden in der Dieter-Renz-Halle an der Hans-Böckler-Straße 60 in Bottrop statt.

Es gibt drei Waagezeiten: 8:00 - 8:30 Uhr Frauen -63, -70 kg, Männer -60, -100, +100 kg; 12:00 - 12:30 Uhr Frauen -52, -57 kg, Männer -66, -73 kg; 15:00 - 15:30 Uhr Frauen -48, -78, +78 kg, Männer -81, -90 kg. Meldungen sind nur durch die Vereine oder Landesverbände über das DJB-Portal unter <https://portal.judobund.de> möglich. Das Meldegeld je Kämpfer/in beträgt 15,00 €. Über die Rangliste ist eine Qualifikation zu den Deutschen Einzelmeisterschaften im Januar 2015 möglich.

Dieter Born-Gedächtnislehrgang in Bonn

Fast genau ein Jahr nach dem plötzlichen Tod des Japanologen und Judoka Dieter Born trafen sich Freunde und ehemalige Weggefährten aus ganz Deutschland, um sich gemeinsam an Dieter zu erinnern. Der 1. Godesberger JC hatte sein Dojo für den Lehrgang zur Verfügung gestellt.

Den Anfang gestaltete „Hausherr“ Ulrich Klocke mit seinem Thema: „Bewegt älter werden“. Hier zeigte sich, dass Uli – wie kein Zweiter – Judo mit Älteren vermitteln kann. Nachdem sich alle bei der „Klocke Spezial Fallschule“ warm gemacht hatten, brachte Uli den Teilnehmern eine Form von Würfen und Gegenwürfen nahe, die mit nahezu jedem durchführbar sind. Nach der Mittagspause gaben die amtierenden Deutschen Meister der Juno-Kata und der Koshiki-no-Kata ihr Wissen weiter. Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel zeigten, wie man sich extrem geschmeidig bewegt und den anderen aus dem Gleichgewicht bringt, ohne ihn zu werfen. Michael Hoffmann und Dieter Münnekhoff demonstrierten, wie sich zwei Samurai auf dem Schlachtfeld im tödlichen Zweikampf gegenüber stehen und bei Angriffen agieren. Zur letzten Einheit

des Tages übernahm Jenny Goldschmidt die Regie und vermittelte Möglichkeiten des Randoritrainings. Insbesondere die Teileinheit „Bodenrandori mit geschlossenen Augen“ fand großen Zuspruch bei den Teilnehmern.

Hans Urban





Olympic Sports Day

Internationaler Tag der Begegnungen

Über 1.500 sportbegeisterte Schüler nahmen am Olympic Sports Day im Deutschen Sport und Olympia Museum in Köln teil. Der Tag findet weltweit unter dem Motto „Move - Learn - Discover“ statt und dient als Erinnerung an die Gründung des Olympischen Komitees am 23. Juni 1894. Fünf Stunden lang konnten die Kinder Sportarten wie Tischtennis, Fechten, Golf, Rudern und natürlich Judo ausprobieren. Aber auch das Rahmenprogramm mit den Flying Bananas, den Talkrunden, dem Olympic Day Run und dem Quiz der Deutschen Olympischen Akademie (DOA) stand auf der Tagesordnung. Unter Leitung von Tobias Knoch gelang es der DOA im Auftrag des Deutschen Olympischen Sportbundes, mit Hilfe der ehrenamtlichen Helfer der jeweiligen Sportarten den Tag attraktiv zu gestalten. Vertreten waren auch Sportler und Sportlerinnen der deutschen Olympiamannschaft, wie Miryam Roper, der Landessportbund Nordrhein-Westfalen, die Nationale Anti Doping Agentur, die Deutsche Behindertensportjugend und natürlich das Judo J-Team NRW.

Patricia Klaff



12. November

Der „Tag des Judo“ rückt näher

Rund um den **12. November** bringen Trainer aus DJB-Vereinen mehreren zehntausend Kindern an Grundschulen unseren Sport näher. Noch **bis zum 24. September** können Schulen und Vereine Kooperationen bilden. Alle Infos, einen Leitfaden von Schulsportreferent Oliver Pietruschke sowie Vorlagen für die Kommunikation hat der DJB auf www.judobund.de zusammengestellt. Ein Skript zur Umsetzung der Aktion „Tag des Judo“ ist ebenfalls online gestellt.

Steigende Teilnehmerzahlen

Nachdem im letzten Jahr die Teilnehmerzahlen bei den Trainer C-Ausbildungen stark gesunken sind, ist in diesem Jahr wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Vor den Sommerferien fanden bereits drei Trainer C-Ausbildungen mit insgesamt 74 Judokas statt. In der zweiten Jahreshälfte stehen die Trainer C-Ausbildungen unter dem Aspekt Leistungssport – in den Herbstferien findet seit längerem wieder die Trainer C-Kaderausildung (Nominierung erfolgte durch die Landestrainer) statt. Am Ende des Jahres wird die Weiterbildung zum Trainer C Leistungssport für ausgebildete Trainer C Breitensport angeboten. Hier sind noch einige Plätze frei – nähere Informationen im Internet unter www.nwfv.de/qualifizierung/fortbildungen/lehrgangsdetails/ (Lehrgang 40/14).

Erfreulicherweise haben sich auch 23 Judokas zur Trainer B-Ausbildung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ angemeldet. Diese findet an insgesamt vier Wochenenden statt und endet im November 2014 (ein ausführlicher Bericht folgt).

Die Lehrgangsplanung für 2015 folgt Ende September/Anfang Oktober. Weitere Informationen im Internet unter dem Bereich „Qualifizierung“.

Angela Andree

Trainer C-Ausbildung in Hennef

„Judo ist das Lösen von Situationen“, unter diesem Motto trafen sich 31 Judokas vom in der Sportschule Hennef und stellten sich einer besonderen Situation: nämlich der der Ausbildung zur Trainer C-Lizenz Judo/Breitensport. Dazu legten sich die drei Ausbilder Andreas Kleegräfe, Frank Michael Günther und Kai Kirbschus kräftig ins (Judo-)Zeug und vermittelten in 90 Trainingseinheiten wichtige judospezifische Aspekte in Theorie und Praxis: alles Wichtige, um die zukünftigen Trainer auf die schöne, gleichzeitig auch verantwortungsvolle Aufgabe der Judoka-Ausbildung optimal vorzubereiten. Das taten sie in sehr kompetenter und fordernder, gleichzeitig auch lockerer und sympathischer Art und Weise: Die (Schüler-)Aktivität in den Theorie- und Praxiseinheiten war gemessen an den Meldungen, Redebeiträgen und Diskussionen stets hoch, sehr oft konnten die Teilnehmer ihr bereits vorhandenes Wissen und Können einbringen, anwenden und ausdifferenzieren. Wir haben gelernt: das nennt man schülerzentrierten Unterricht.

Diese offene Unterrichtsmethode wurde von den Ausbildungsleitern besonders in den Vordergrund gestellt und auch selbst in ihren Praxiseinheiten angewendet. Am eigenen Leib konnte man erfahren, wie motivierend und aktivierend Stunden gestaltet werden können. Und wenn man die verschwitzten, muskelverkaternten, aber vor allem lachenden Judokas rings um sich herum laufen sah, wusste man: die eine oder andere Methode, wenn auch erst einmal ungewöhnlich, werde ich sicherlich selbst einmal ausprobieren, um meine Judokas anzustecken. Wichtige Ideen für eigene Unterrichtsstunden konnte man ebenfalls aus den durchgeführten Lehrproben mit nach Hause nehmen.

Alles in allem haben sich die neun Tage auch aus anderer Sicht gelohnt: das leckere Essen, das gemeinsame Fußballgucken auf der Großleinwand (Deutschland - Brasilien 7:1, was für ein Spiel!!!) und das gute Miteinander der Gruppe (z.B. durch „Königin Christina von Hennef“, 34 Jahre) haben sicherlich zum Gesamtgelingen beigetragen.

M. Braunhardt

Neue Judo-Trainer in NRW

Trainer C-Ausbildung in Hennef



Trainer-C-Ausbildung in Hamm Oberwerries

Was haben die 23 Teilnehmer im Alter von 16-42 Jahren gemeinsam? Nun ja, Muskelkater! Es liegen neun harte Tage mit jeder Menge Schildkrötendrehen, Platzwechseln und Zweikampfspielen hinter uns. Und abseits der Matte gab's neben dem didaktisch-methodischen Allerlei auch noch ein straffes Programm.

Als ich das Gelände der Burg Oberwerries betrat, kam schon so etwas wie „Urlaubsfeeling“ auf. Ich wusste jedoch noch nicht, dass ich außer meinem Bett und der Halle nicht viel zu Gesicht bekommen würde. Nach der freundlichen Begrüßung der Referenten Klaus Büchter und Karsten Labahn wurde allerdings schnell deutlich, dass uns allen ein Marathon der konditionellen, koordinativen und kognitiven Fähigkeiten bevor steht. In Sachen Sozialkompetenz konnte uns dann aber doch niemand etwas vor machen. Schnell wurde aus der heterogenen Masse ein hochmotiviertes Team. Täglich kämpften wir uns vom Frühstück über das Mittagessen zum Abendbrot. Angeführt von unseren Trainervorbildern ging jeder an seine Grenzen – der ein oder andere sogar darüber hinaus.

Neben den theoretischen Basics gab es auf der Matte viel zu lernen. Wir übten uns in dem richtigen Vermitteln verschiedenster Techniken und kamen viel zu häufig dabei selbst in's Schwitzen. Grundsätzlich ja kein Problem, aber bei fast drei Praxiseinheiten täglich, gerät selbst der hochwertigste Judo-Gi mit der Schweißaufnahme an seine Grenzen. Doch ein Judoka weiß sich zu helfen: Kurzerhand dekorierten wir Burg und Umgebung mit unseren Anzügen neu.

Nach vier intensiven Trainingstagen verließ Karsten uns schließlich. Er vertrat nach eigenen Angaben Henning Schäfer. Wir urteilten: äußerst würdig. Als unser Neureferent zur Gruppe dazu stieß, beschnupperten wir uns verständlicher Weise nur kurz. Schnell war klar, dass auch Henning uns als erfahrener Pädagoge zur Seite stehen würde. In den Folgetagen ließ er uns noch einmal Kind sein und führte uns als Ranger in die Tiefen der kanadischen Wälder. Er brachte Nico dazu einen angsteinflößenden Dino zu spielen, Basti wurde zur riesigen Waldameise und auch die anderen Traineranwärter entdeckten ihre animalische Seite. Naja und so, wie Henning uns Judo spielerisch vermittelte, so lernten wir mit Klaus die autokratische Seite des Trainerdaseins kennen. Diese gestandene Judoautorität verhalf uns regelmäßig zur Bestleistung. „Claudios Oma kann das doch besser“ – Wir konkurrierten regelmäßig mit dieser ehrenwerten Dame, ohne sie auch nur einmal gesehen zu haben. „Pascal, wir sind hier nicht in der Disco!“ Beeindruckend, wie viel Energie noch freigesetzt wird, wenn ein Klaus Büchter hinter dir steht ...

Am Ende dieser Kompaktausbildung standen schließlich noch eine theoretische und eine praktische Prüfung an. Die Trainer, mit denen wir abends noch die Sauna teilten, Soda tranken und im philosophischen Ausmaße über Judo diskutierten, stellten uns ein letztes Mal auf den Prüfstand. Jeder Einzelne von uns mobilisierte seine letzten Reserven, um die Tests bestmöglich zu bestehen – mit Erfolg! Alle Teilnehmer haben diesen Teil der Trainerausbildung bestanden und blicken auf neun erlebnisreiche Tage zurück. Mit Kratzern, Muskelkater und einem Lächeln im Gesicht.

Michel Kortmann



Trainer-C-Ausbildung in Hamm Oberwerries



Lehrgänge mit Koji Komata sorgten für Begeisterung

Auch die starke Hitze in Deutschland konnte die Kata-Enthusiasten nicht davon abhalten, die Lehrgänge des Experten Koji Komata zu besuchen. An fünf Terminen zeigte das Mitglied der IJF-Kata-Kommission so manchen Kniff, der in keinem Handbuch zu finden ist. Auf dem Programm standen Kodokan Goshin-jutsu, Nage-no-kata und Koshiki-no-kata.

Sensei Komata erklärte an allen Tagen locker und mit viel Witz die einzelnen Techniken. Besonders wichtig war ihm, den Sinn und Zweck der Abläufe zu zeigen. Warum und wie ist eine bestimmte Bewegung auszuführen? Er demonstrierte die Knackpunkte, um jede Technik mit der größtmöglichen Effektivität auszuführen. Der Einsatz des Körpers, ohne großen Kraftaufwand, war einer der wichtigen Punkte, die der Sensei vermitteln wollte.

Großes Interesse herrschte auf allen Seiten. Die Teilnehmer, ob Kata-Neuling oder Kata-Kenner, nahmen dankbar jeden Tipp an. Aber auch der japanische Referent zeigte sich begeistert über die Wissbegier der Deutschen. Großen Dank erntete Koji Komata schließlich auch von der Seite der Funktionäre. Der Gast aus Japan erhielt viele Geschenke als Anerkennung und zum Zeichen der Hochachtung.

Silke Schramm





Endlich! Der schwarze Gürtel!

35 Dan-Anwärter wollten die Prüfung in Grevenbroich bestehen. Allen gelang dieses Vorhaben und sie trugen ihren nächsthöheren Dan davon.

Jeder Judoka hat seine Stärken und Schwächen. Während der Stunden der Dan-Prüfung heißt es, die Stärken richtig hervorheben und die Schwächen eliminieren oder zumindest ausgleichen. Nerven zusammenhalten und Angriff ist also das Motto am Prüfungstag. Einen erstklassigen Start sollte man schon bei der Kata hinlegen. Ein guter Auftakt stimmt die Prüfer positiv und auch der eigene Druck ist erst einmal entladen. So kann man beschwingt bei den anderen Prüfungsfächern aufspielen. Trotzdem darf man bis zum Schluss nicht die Konzentration verlieren. Offensiv, engagiert und dennoch locker – das ist das Erfolgsrezept. Die neuen Dan-Träger sind:

1. Dan: Antonia Bernhardt, Kerstin Mahr, Jan Erik Menzler, Gabriel Schacht, Sarah Schmitt, Julius Förster, Tobias Paszkiet, Dominik Hück, Florian Hück, Traugott Kaiser, Frank Schipper, Kira Maria Niemeyer, Ömer Kocoglu, Ira Treske, Tanja Ehringfeld, Natalia Merani, Thomas Panke, Alina Saran, Alexander Wilk, Markus Sistermanns, Raymond Verfuurden, Christine Kayser, Dennis Kersting, Timo Nothhelfer, Ludger Steffens, Tilo Spiekermann, Leonhard Hambitzer und Nicolai Koch;

2. Dan: Bernd Nickel, Jörg Könen und Kirsten Schaaf-Hufschmidt;

3. Dan: Gabriela Loest und Benedikt Koch;

4. Dan: Michael Jobs und Andreas Kootz

Die Prüfer: Klaus Kirste, Werner Dermann, Harald Kletke, Andreas Kleegröße, Joachim Jäger, Wilfried Marx, Dieter Schilling, Friedhelm Buhren, Ibrahim El Abdouni, Friedhelm Iske, Manuel Minkwitz und Frank Labahn.

Text und Foto: Silke Schramm

Dan-Verleihungen

Der Ehrenrat hat auf seiner Sitzung am 24. Juli 2014 die Verleihung von Dan-Graden ohne technische Prüfung für folgende Judokas beschlossen:

- Harald Schäfer (Bad Honnef) 2. Dan
- Klaus Rönsch (Duisburg) 3. Dan
- Werner Hagenbruck (Oberhausen) 3. Dan
- Egon Bergmann (Recklinghausen) 3. Dan
- Hans Gondzik (Marl) 3. Dan
- Joachim Hürten (Troisdorf) 3. Dan
- Waldemar Taubert (Marl) 4. Dan
- Herbert Thora (Kaarst) 4. Dan
- Uwe Hupke (Königswinter) 4. Dan
- Berthold Alkemeyer (Ibbenbüren) 5. Dan
- Toni Riquier (Alfter) 5. Dan
- Wilfried Müller (Krefeld) 5. Dan

Die Geehrten haben sich jeweils in besonderer Weise für den Judoport verdient gemacht. Die Ehrungen werden in den nächsten Monaten in Absprache mit den Betroffenen persönlich überreicht werden.

Edgar Korthauer

Erfolgreiche Kreisprüfung in Hagen

Bei der Kreisprüfung im Judo Klub Hagen strebten gleich 18 Judokas den nächsthöheren Gürtel an; acht zum 2. Kyu sowie zehn zum 1. Kyu. Die Teilnehmer aus vier Vereinen des Kreises Südwestfalen waren auf zwei Prüfungsmatten aufgeteilt. Das Niveau war sehr unterschiedlich. So konnten Birte Naeve (Judo Klub Hagen) und Aslan Ibrahimzada (TSV Hagen) als Prüfungsbeste ihre neuen Gürtel in Empfang nehmen. Sehr gute Leistungen zeigten auch Melda und Enes Barlasakli (TuS Iserlohn). Freuen durften sich am Ende alle – durchgefallen ist keiner. Bestanden haben zum 2. Kyu: Christoph Kutschegura, Daniel Kutschegura, Dimitrij Gigst, Florian Hipper und Felix Schlürmann (alle TuS Iserlohn), Jessica Moczyk (TuS Lendringsen), Joanna Czerkowski und Aslan Ibrahimzada (beide TSV Hagen); zum 1. Kyu: Birte Naeve (Judo Klub Hagen), Melda Barlasakli, Enes Barlasakli, Nils Alstadt, Johannes Klee und Andreas Feit (alle TuS Iserlohn), Merjema Bajramovic, Christopher Hannig, Imke Hoffmann und Laura Christin Schulz (alle TSV Hagen).

Andrea Haarmann



Tag des Judo



DJJB

DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.

**Eine Initiative der Vereine des
Deutschen Judo-Bundes e.V.
für Schulen.**

... mehr dazu unter: www.judobund.de

Denkanstöße zu einer Reform des Graduierungswesens

Folge 3: Prüfungen über den 5. Dan hinaus

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Ging es in den beiden vorangegangenen Folgen um Formalia rund um Kyu-Prüfungen, wollen wir uns in dieser Folge mit strukturellen Fragen am anderen Ende der Skala befassen und dem Gedanken nachgehen, ob es für die Zukunft nicht überlegenswert wäre, höhere Dan-Grade als den 5. Dan durch Prüfung erreichbar zu machen.

Schwarz bleibt schwarz – dunkler wird es nicht

Dieser Ausspruch ist relativ oft zu hören, wenn Sportkameraden begründen, warum sie nach bestandener 1. oder 2. Dan keine weitere Dan-Prüfung mehr planen. Natürlich ist dies keine inhaltliche Begründung, jedoch schimmert das Gefühl durch, an einem sportlichen Ziel angekommen zu sein. Die langjährige Statistik der Dan-Prüfungen in NRW bestätigt dies auch. Die Zahl der Prüflinge zum 1. Dan ist etwa dreimal so hoch wie die zum 2. Dan. Danach reduziert es sich von Stufe zu Stufe auf etwa die Hälfte, wobei dazu gesagt werden muss, dass sich mit Einführung der aktuellen Dan-Prüfungsordnung dieses Verhältnis zu verändern begann und es seitdem mehr Prüflinge zu höheren Dan-Graden gibt.

Der gewollte Paradigmenwechsel von „schwarz“ nach „rot-weiß“

In Deutschland besteht – im Gegensatz zu Japan und einigen Nachbarländern – ein klarer Bruch in der Philosophie des Erwerbs von Graduierungen bis zum 5. Dan und darüber hinaus.

Bis zum 5. Dan hat der Erwerb durch Prüfung – ich beziehe mich jetzt hier in erster Linie auf NRW – absolute Priorität. Ausnahmen sind herausragende (eigene) Wettkampferfolge oder besondere Verdienste um das Judo, letztere aber gemäß Ehrenordnung des NWJV/NWDK nur dann, wenn zwingende Gründe, z.B. medizinische Probleme, das Ablegen einer Prüfung unmöglich machen.

Ab dem 6. Dan gelten dann völlig andere Kriterien. Es wird davon ausgegangen, dass die eigene sportliche Entwicklung und Qualität bis zum 5. Dan durch Prüfungen hinreichend dokumentiert und auch weitgehend abgeschlossen ist. Der DJB verleiht höhere Dan-Grade folglich nur noch aufgrund von Verdiensten um die Entwicklung und Verbreitung des Judo in Deutschland. Kandidaten müssen laut Ehrenordnung des DJB seit der letzten Graduierung hierfür langjährige, besondere Verdienste in mindestens zwei der folgenden Tätigkeitsfelder auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene nachweisen:

- eigene Wettkampferfolge
- Verwaltung
- Kampfrichter
- Trainer
- Lehre
- Behindertensport

Diese Kriterien sind für Graduierungen bis zum 5. Dan – von den wenigen Spezialfällen von Verleihungen durch den Landesverband (s.o.) – vollkommen irrelevant. Umgekehrt taucht eine seit dem Erwerb des 5. Dan vollzogene eigene sportliche Entwicklung ab dem 6. Dan nicht mehr zwingend in den Graduierungsvoraussetzungen ab 6. Dan auf.

Das ist so gewollt, dennoch muss von Zeit zu Zeit die Frage gestattet sein, ob sich die äußeren Umstände nicht vielleicht gewandelt haben und ein Umdenken sinnvoll sein könnte.

Herausforderungen durch den demographischen Wandel

Der Bereich der über 40-Jährigen wird das größte Wachstumssegment im Sport in den kommenden Jahren werden. Die Judoverbände haben bereits darauf reagiert und neue Programme für Judo mit Älteren konzipiert („Bewegt älter werden mit Judo“). Diese Angebote zielen hauptsächlich auf Neueinsteiger und Wiedereinsteiger ab. Jedoch vermisse ich persönlich Programme, die denjenigen, die seit einigen Jahrzehnten Judo treiben, neue Perspektiven und Anreize bieten. Was also tun, mit zum Beispiel Mittvierzigern, die seit – sagen wir – 30 Jahren Judo betreiben, den 2. oder 3. Dan haben, im Verein Kinder-, Jugendtraining und Breitensport für Erwachsene anbieten?

Ich denke, dass diese Gruppe recht zahlreich im Land vertreten ist und vor allem für die weitere Entwicklung des Judo eine enorme Bedeutung hat, denn es ist genau die Gruppe, die vielen Vereinen die erforderliche organisatorische Stabilität verleiht. Diese Sportkameraden haben – Gesundheit vorausgesetzt – noch gute 25 Judojahre vor sich und vielleicht gerade erst einmal die Halbzeit ihres Judolebens erreicht.

Werfen wir in Anbetracht dessen einmal einen Blick auf das Prüfungsprogramm zum 4. und 5. Dan und halten Ausschau nach attraktiven Inhalten, die es sich für diese Gruppe in der Praxis zu lernen und üben „lohnt“. So wirklich fündig werde ich zumindest beim technischen Programm jenseits von Kata nicht – und diese werden von den meisten Sportkameraden in der Regel auch nicht gerade als besonders interessant empfunden. Jedenfalls so lange nicht, bis sie sich wirklich durchgerungen haben, sich intensiv mit einer Kata auseinanderzusetzen und das Glück haben, Lehrer zu finden, die diese motivierend vermitteln können. Kein Wunder also, dass die breite Masse dieser Gruppe sich den Prüfungen zu höheren Graden nicht stellt – was aber auch bedauerlicherweise gleichzeitig bedeutet, dass sie sich judotechnisch in der Regel nicht mehr substantiell weiterentwickeln werden. Denn es fehlt ihnen in dem Fall die aktive Auseinandersetzung und intensive Wiederholung umfangreichen Stoffes, die allein schon eine (gründliche) Dan-Vorbereitung mit sich bringt.

Wir stehen also in den Verbänden vor der Herausforderung, Sportkameraden, die oft das Fundament der Basisarbeit bilden, seit Jahrzehnten Judo betreiben und erst an der Halbzeit ihres Judolebens angekommen sind, attraktive Angebote zu machen und einen Weg zu einem „Durchstarten“ im eigenen Judo anzubieten.



Kata-Lehrgang mit Yamamoto

Genau hierfür erscheint es mir möglich zu sein, diesen Sportkameraden den Weg zu einem rot-weißen Gürtel als Fernziel zu eröffnen, der kein leichter, aber ein inhaltlich attraktiver sein muss. Falls es uns gelingen sollte, junge Sportkameraden am Ende ihrer Wettkampfzeit dieses neue Ziel zu geben, dann kann es uns gelingen, das Niveau des Judo insgesamt deutlich zu heben, denn wer sich als 1., 2. oder 3. Dan auf diesen Weg macht, wird sich auf jeden Fall weiterentwickeln, was sich auch auf das Umfeld – also die Kameradinnen und Kameraden in den Vereinen – auswirken dürfte.

Rückblende: Der gescheiterte Antrag des NWJV zur Prüfung zum 6. Dan

Bereits Mitte der 1990er-Jahre hatte die DJB-Mitgliederversammlung auf Antrag des NWJV beschlossen, Prüfungen zum 6. Dan einzuführen, und das Gremium der Prüfungsreferenten beauftragt, die gerade in Kraft getretene Dan-Prüfungsordnung entsprechend zu erweitern. Auf der nächsten Tagung in Kröv wurde ausführlich über diesen Auftrag diskutiert und dieser unerledigt nach konstruktiver Diskussion wieder an die DJB-Mitgliederversammlung zurückverwiesen. Aus NRW waren damals der heutige Präsident Peter Frese (damals NWJV/NWDK-Lehrwart), Host Lippeck (damals NWDK-Prüfungsbeauftragter), Ulrich Klocke, Klaus Kessler, Ralf Lippmann und ich (alle als Mitglieder des DJB-Lehrteams) anwesend.

Viele Argumente, die an dieser Stelle aus Platzgründen nicht umfassend erläutert werden können, wurden damals ins Feld geführt und in einem Bericht an das DJB-Präsidium zusammengefasst. Ein Problem war damals, dass die Dan-PO in vielen Prüfungsfächern von Grad zu Grad lediglich einen quantitativen Zuwachs vorsah (z.B. bei den Wurftechniken mehr beidseitige Würfe, mehr Kombinationen, mehr Kontertechniken, mehr Techniken außerhalb der Gokyo usw.). Zum 5. Dan waren dadurch so viele Aktionen im Prüfungsprogramm enthalten, dass diese in der Praxis allein schon aus Zeitgründen ohnehin nur stichprobenartig geprüft werden konnten und es in Anbetracht dessen natürlich sinnlos erschien, im Rahmen der gerade erst in Kraft getretenen Prüfungsordnung noch weitere Inhalte für die Prüfung zum 6. Dan aufzusatteln.

Ein wesentliches Argument für die Ablehnung der Prüfungsmöglichkeit zum 6. Dan war damals ferner, dass aufgrund des Alters der potentiellen Prüflinge von 60 Jahren und darüber ein Rückgang der Qualität der Prüfungsleistungen gegenüber den jüngeren Prüflingen zu den niedrigeren Dan-Graden befürchtet wurde. Über die Möglichkeit des Durchfallens im Falle zu schwacher Leistungen hat damals nach meiner Erinnerung niemand ernsthaft diskutiert.

Die Gruppe ist damals zum Ergebnis gekommen, dass es einer kompletten Neufassung der PO bedurft hätte. Da diese aber gerade erst in Kraft getreten war, erschien dies vollkommen ausgeschlossen. Aber auch für eine Neufassung wurden Probleme gesehen. Der hohe ideale Wert der durch den Ehrenrat des DJB verliehenen Dangrade sollte darüber hinaus nicht geschmälert werden. Dies wurde für den Fall befürchtet, dass nach einigen Jahren „Wartezeit“ ohne besonderes Engagement eine Prüfung zum 6. Dan möglich wäre. Ich selbst war damals – das möchte ich nicht verschweigen – ebenfalls der Meinung, dass die Probleme überwiegen würden und habe mich folglich gegen die Möglichkeit einer Prüfung zum 6. Dan ausgesprochen.

Warum die heutige Situation anders ist als damals

Eine neue Dan-Prüfungsordnung liegt mittlerweile vor. Diese ist nicht mehr so sehr auf quantitativen Zuwachs derselben Aufgabenstellungen ausgerichtet wie die damalige, sodass ein Großteil der damaligen Gegenargumente heute von vorne herein nicht mehr greifen. Es gibt außerdem noch eine ganze Reihe von Inhalten, die nicht in der derzeitigen Dan-Prüfungsordnung erfasst sind, sodass sich leicht Prüfungsaufgaben für den 6. und 7. Dan finden ließen. Außerdem sollte man meiner Meinung nach auch darüber nachdenken, eine Qualitätsprogression in der Prüfungsordnung zu verankern. Denn zweifellos sollte es Ziel eines jeden Judo-Übenden sein, Inhalte, die erstmalig bei einer Prüfung gezeigt wurden, im Anschluss daran weiter zu verfeinern und zu perfektionieren. Dieser Gedanke steckt sicherlich in uns allen, aber eben nicht in der Prüfungsordnung, die qualitative Standards nur rudimentär definiert.



Koji Komata erläutert Details zur Koshiki-no-Kata

Qualitätsspirale – wie hoch sollen die Trauben hängen?

Persönlich bin ich der Meinung, dass man den Prüfungsleistungen für 6. und 7. Dan deutlich ansehen sollte, dass sie das Ergebnis einer jahrelangen Verfeinerung dessen sind, was Prüflinge bis zum 5. Dan liefern müssen. Bis dorthin – seien wir einmal ehrlich – sehen wir z.B. bei den Kata aufgrund des Konzepts der Prüfungsordnung, dass für jeden Grad eine andere Kata und nie eine Qualitätssteigerung einer bekannten Kata vorsieht, im Wesentlichen ein Einsteigerniveau und nicht die Qualität eines Meisters.

Wir benötigen aber im Judo keine hochgraduierten Dan-Träger, die jede Kata – wobei dies für alle technischen Bereiche des Judo gilt – nach ein paar Monaten Anfangstraining für ihre Dan-Prüfung machen und danach in der Regel nicht mehr selbst praktizieren. Dies wäre die Kultivierung der Oberflächlichkeit. Wir benötigen dagegen Judokas, die sich gerade nach diesem ersten Einstieg der Verfeinerung, der Vertiefung des eigenen Verständnisses und ihres praktischen Könnens widmen und dann mit diesem Wissen und Können als Trainingspartner und Multiplikatoren zur Verfügung stehen. Derzeit gibt es zwar solche Sportkameraden, aber bei weitem nicht in ausreichender Anzahl, um flächendeckend im Land und schon gar nicht in den zahlreichen Vereinen, entsprechend zur Verfügung stehen zu können.

Die Trauben sollten von daher durchaus sehr hoch gehängt werden und ein durch Prüfung erworbener rot-weißer Gürtel ein Qualitätssiegel für die Beherrschung des gesamten technischen Spektrums des Kodokan-Judo auf wirklich hohem Niveau sein. Sollte sich erweisen, dass eine Mehrzahl von Prüflingen diesem Anspruch nicht genügt, dann sollte man sich auch nicht scheuen, wenn sich dies, wie es z.B. nach meinem Kenntnisstand in Frankreich geschieht, in hohen Durchfallquoten äußert.

Details – wir können sie später gestalten

Ist der grundsätzliche Konsens hergestellt, den Erwerb von Dan-Graden jenseits des 5. Dan durch Prüfung zu ermöglichen, kann man sich an die konkrete Ausgestaltung der Bedingungen machen. Ich persönlich würde z.B. Folgendes vorschlagen wollen:

- Prüfung bis zum 7. Dan,
- Federführung für Prüfungen ab dem 6. Dan beim DJB (nicht bei den Landesverbänden),
- hohe Anforderungen an Qualität und Quantität (d.h. Kenntnis und Demonstrationsfähigkeit des gesamten offiziellen technischen Programms des Kodokan in Nage- und Katame-waza einschließlich aller Kata als Tori und Uke),
- über die reine Vorbereitungszeit etwas hinausgehende Zulassungsvoraussetzungen.

Letztlich ist aber meine persönliche Meinung zu diesen konkreten Punkten nicht so wichtig. Entscheidend ist vielmehr, dass zunächst die Möglichkeit von Prüfungen über den 5. Dan hinaus als Entwicklungschance für Judo begriffen wird. Wenn dies erreicht ist, bleibt immer noch reichlich Zeit, über die bestmögliche Umsetzung zu diskutieren.

Krafttraining, Teil 57

Beckenlift/Ischiocrurale Muskulatur



Die Muskulatur der Oberschenkelrückseite (ischiocrurale Muskulatur) ist maßgeblich an der Beckenaufrichtung und Kniegelenksbeugung beteiligt. Bei dieser Variante der Ischiocrural-Übung wird überwiegend der große Gesäßmuskel trainiert. Die Oberschenkelrückseitenmuskulatur sowie die Waden stehen ständig unter Spannung und leisten Haltekraft.

Je nach gewünschter Intensität sind beide Unterschenkel oder Füße in den Schlaufen. Die Beine sind angezogen. Die Füße sind mindestens 30 Zentimeter vom Aufhängepunkt entfernt. Die Kniegelenke sind ca. 90 Grad gebeugt. Die Hüfte ist leicht abgesenkt. Die Bein- sowie Rumpfmuskulatur stehen unter starker muskulärer Spannung.



Das Gesäß und der untere Rückenbereich sind deutlich vom Boden abgehoben. Der Körper ist vollständig angespannt, die Arme liegen mit den Handflächen nach unten neben dem Körper.

Man kann eine statische oder eine dynamische Version ausführen.

Statisch: Durch Beugung der Kniegelenke werden die Unterschenkel/Füße sowie das Gesäß angehoben und gehalten.

Dynamisch: Die Beine halten die Spannung aufrecht, währenddessen wird die Hüfte kontrolliert auf und ab bewegt.

Autoren: Dirk Mähler
und Marcus Temming
Fotos: Erik Gruhn

Tipp: Versuche den Kniegelenkwinkel, während die Hüfte auf und ab bewegt wird, nicht zu verändern. Mit den Armen kann man ggf. Gegendruck aufbauen, um eine Pendelbewegung in den Beinen zu vermeiden. Je weiter man sich vom Aufhängepunkt entfernt, desto intensiver wird die Übung.

27. Sommerschule



Henne

der NWJV-Jugend



f 2014

Lenken Äußerlichkeiten vom Wesentlichen ab?

Zum Thema „Werte und Etikette im Kampfsport“ („budoka“ Juli/August 2014, Seite 3)

Ein verbandsorientierter Wertekongress? Einbau von verbandlichen Wertevorstellungen und sportlichen Etiketten in die Qualifizierungsarbeit? Workshops?

Dass das Thema um Werte und Etikette im Kampfsport brandaktuell ist, zeigt schon diese Auflistung und die regelmäßige Thematisierung in einschlägigen Fachzeitschriften. Aber fragt sich einer Mal, warum wir in einem (und ich spreche da jetzt nur für das Ju Jutsu) weißen Anzug trainieren? Oder warum beim Betreten des Übungsraums, Dojos oder der Sporthalle eine Verbeugung zum Gruß gemacht wird? Und wem dieser Gruß gilt? Warum stehen Trainer auf der einen Matenseite und die Schüler auf der gegenüberliegenden? Und warum ist es nicht umgekehrt?

Der Fragenkatalog kann beliebig weiter aufgeführt werden. Und er wird uns nicht nur zu den Wurzeln der jeweiligen Kampfsportart oder der Kampfkunst führen. Finden die Fragen um das „Warum?“ und „Wieso?“ eine Antwort, so erkennt man auch die Wichtigkeit um die Erhaltung von Werten und Etikette. Und das nicht nur im Kampfsport. Warum vertrauen Eltern uns Trainern ihre Kinder beim Kampfsport an? Ist es nicht unter anderem der Wunsch nach Vermittlung von Ordnung und Disziplin in diesen, unseren Dojos?

Bunte Gis in vielerlei Ausschmückung bietet uns die Sportindustrie zum Kauf an und stärkt das Gefühl „individuell“ zu sein. Aber lenken diese Äußerlichkeiten nicht vom Wesentlichen ab, warum wir auf der Matte oder dem Parkett stehen? Ein jeder von uns ist zum Nachdenken aufgefordert. Erst recht diejenigen, die in der Verantwortung anderen gegenüber stehen. Und damit auch in der Weitergabe und Vermittlung von Werten und Etikette.

Michael Schmidt, Honshinkan e.V.

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Neuaufnahme:

Turnverein Dellbrück 1895 e.V.
Mielenforster Str. 40
51069 Köln

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

42. Jahrgang 2014

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Aus unserem Judo-Programm:

- MATSURU-Wettkampfanzüge
- Agglorex-Judomatten
- IJF zugelassen

PHOENIX BUDOSPORT

PHOENIX BudoSport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de

www.phoenix-budo.de

Ihr zuverlässiger Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller



Landeslehrgang in Eckenhagen

Bei strahlendem Sonnenschein fand der Landeslehrgang des Goshin-Jitsu Verbandes NRW in Eckenhagen wieder reges Interesse. Günter Tebbe stellte den Referent Markus Hellman und seinen Uke vor. Nachdem der ursprünglich eingeplante Referent Detlef Törnau leider kurzfristig absagen musste, sprang Markus Hellmann (1. Dan Goshin Jitsu und 3. Dan Judo) vom TSV Dieringhausen ein. Er zeigte zusammen mit seinem Sohn Thomas unterschiedliche Judotechniken und deren einfache Anwendung bei Angriffen in der Selbstverteidigung.

Nach einer kurzen Aufwärmphase wurde mit unterschiedlichen Varianten des O-goshi bis Yoko-wakare bei Schlagangriffen, Würgeangriffen oder bei Griff in die Kleidung begonnen. Im Anschluss wurden der Sumi-gaeshi, Kata-guruma und Uki-otoshi geübt. Hier war gerade der tief ausgeführte Kata-guruma eine Herausforderung. Danach ging es mit Verteidigungen in der Bodenlage und Bodentechniken weiter. Es wurden der Juji-gatame und daraus folgende Umdrehtechniken gezeigt. Gegen Ende des Lehrganges ging aufgrund der Temperaturen und Techniken einigen Teilnehmern die Luft aus. Mit Übungen unterschiedlicher Ausführungen aus der Hadaka-jime-Gruppe wurde der Lehrgang beendet. Wir bedanken uns bei allen Helfern und Verantwortlichen des Vereins.





Jugendzeltlager im Tipi – und der Wettergott auf

Sport, Spiel, Spaß und ganz viel Abenteuer erlebten die Hapkido-Sportler aus NRW, die sich zu dem Zelt-Wochenende in Geldern-Walbeck, nahe der niederländischen Grenze zum Jugendaktionstag des NWHV trafen. Der NWHV ist der Hapkido Verband in NRW, der für Vereine Wettkämpfe, Lehrgänge und Wochenenden organisiert, an denen Sportler aus verschiedenen Vereinen teilnehmen können. Bei traumhaftem Wetter ging es kurz vor den Sommerferien in das Tipidorf am Waldfreibad Walbeck.

Das Waldfreibad Walbeck zählt mit seiner idyllischen Lage und seiner über 70.000 Quadratmeter großen Liegewiese zu einem der schönsten und größten Freibäder am Niederrhein. Das Schwimmbad lockte bei herrlich warmem und sonnigem Wetter zum Rutschen, Turmspringen oder Planschen im temperierten Wasser. Auf der Freifläche gab es weitere Kletter- und Spielangebote. Neben den vielfältigen Möglichkeiten des Freibades war ein besonderes Highlight, und

damit nahezu ständig besucht, ein Luftkissen, ein Kugelsegment mit einem Durchmesser von gut 20 Metern an der Basis. Als Hüpfburg, Trampolin und Rangelplatz tobten sich viele Kinder hier so richtig aus. An diese Erlebnisfläche schließt direkt das Tipidorf an, das mit weiteren Spielmöglichkeiten für Unterhaltung sorgte.

Schon beim ersten Blick auf das hinter rustikalen Palisaden liegende Dorf wird klar, hier fühlt man sich wie Winnetou und Old Shatterhand. Holzpferde und eine Kutsche laden ein zu Verfolgungsjagden, ein ständig brennendes Lagerfeuer sorgt für genügend Atmosphäre. Die Übernachtung in dem großen Tipi, einem 30-Personen-Zelt, oder den kleinen Tipis für ca. acht Personen, ist für sich schon recht aufregend. Das Tipi ist das legendäre Zelt der Indianer und hat einen Durchmesser von sechs bis elf Metern. Das Tipidorf lockt mit weiteren Angeboten – Bogenschießen, Axt- und Tomahawk-Wurf, Kanadier- und Schlauchbootfahrten sowie Floßbauaktionen, Geo-Caching





orf – ein Volltreffer unserer Seite

Kanutouren und einem Waldstück für weitere Outdoor-Aktivitäten. In den zu Mittsommer viel zu kurzen warmen Nächten, tanzten sogar die Glühwürmchen und sorgten – je Geschichte - für gruselige oder romantische Stimmung.

Leider hatten wir nur ein Wochenende zur Verfügung und konnten daher nicht alle Angebote ausnutzen, zumal es als Hap Ki Do-Wochenende auch noch die Trainingseinheiten gab. Diese fanden natürlich draußen im Dobok, dem schwarzen Trainingsanzug, auf der Liegewiese des Freibades statt. Geplant waren für den Samstagvormittag eine Hapkido-Einheit unter der Leitung des 1. Vorsitzenden des NWHV Meister Guido Böse und im weiteren Verlauf des Tages noch Bogenschießen und eine Taekwondo-Trainingseinheit mit unserem langjährigen Freund Toni Petrusic aus Dortmund. Beide Referenten bewiesen ihr ganzes Wissen rund um ihre Sportart, so dass sie alle in den Bann zogen und mit Herzblut bei der Sache waren. Auch die Gäs-





Das ständig brennendes Lagerfeuer sorgte für Atmosphäre

te des Waldfreibades und die Besucher des Cafés auf der Balkonterrasse bekamen an diesem Tag eine ganze besondere Show geboten, die sie wohl so schnell nicht vergessen werden.

Für den Spaß auf dem Beachvolleyballfeld, der Slackline im Waldgebiet oder der Hüpfburg sorgten die Kinder von alleine. Am Samstagabend kam noch das sehr spannende WM-Fußballspiel von Deutschland, das wir nicht verpassen durften und uns gemeinsam, ein paar Abenteurer machten die Ausnahme, ansahen. Wer denkt da noch an Schlaf? Das Wochenende klang aus mit der sehr unterhaltsamen Wald-Olympiade, bei der sich die Kids in Geschicklichkeitsübungen und Wissensquiz messen konnten. Einige räumten hierbei ordentlich mit Pokalen und Medaillen ab.

Die Verbandsjugend möchte sich auf diesem Weg bei allen Mitwirkenden bedanken, die dieses Event zu einem großartigen und unvergessenen Moment haben entstehen lassen. Ein Dank auch an Daniel und Karl vom Tipidorf, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite standen und uns jeden Wunsch erfüllt haben. Wir kommen gerne wieder.

Text: Tobias Lore
Fotos: Markus Hillebrand

Deutsche Meisterschaften Hap Ki Do

Selbstverteidigung
Bruchfest
Kampf
Form
Show

하키도

Wittenberg
27./28. September 2014
Einlass 9.00 Uhr

Stadthalle Wittenberg
An der Stadthalle 1
06886 Lutherstadt Wittenberg

Deutscher Bap Do Bund e.V.



Abwehr gegen Stockangriffe mit Michael Liermann

16 Teilnehmer aus sieben Vereinen trafen sich bei sonnigem Wetter zum Lehrgang „Abwehr von Stockangriffen“ in der Sporthalle des 1. Judo und Jiu Jitsu Clubs Bochum. Referent war Michael Liermann (3. Dan) aus Hagen.

Nach einer kurzen Begrüßung des Referenten und eines Vorstandsmitglieds des 1. JJC begann der Lehrgang mit einem ausgiebigen Aufwärmtraining. Mit großem Elan ging es sodann an die Techniken. Hier wurden vom Referenten verschiedene Abwehren gezeigt, die dann von allen Teilnehmern eifrig geübt wurden. Schwerpunkt im ersten Übungsabschnitt war das richtige Ausweichen gegen unterschiedliche Angriffe.

Nach einer kurzen Erfrischungspause ging es mit voller Power weiter. Michael Liermann legte dabei großen Wert auf realistische, dynamische Angriffe, damit auch die Abwehren richtig zur Wirkung kamen. Am Ende des Lehrgangs bedankte sich der Referent bei allen Teilnehmern für die sehr gute Mitarbeit am Lehrgang und wurde mit freundlichem Applaus verabschiedet.

Text und Fotos: Jürgen Schmidt



Pistolenabwehr mit Martin Sülz

Eigentlich hätte der Lehrgang in Wuppertal, „Abwehr gegen Schusswaffen“ heißen müssen, denn bei Martin Sülz (4. Dan) ging es um die Abwehr von Pistolen und Revolvern. Selbst eine Bedrohung durch Langwaffen wurde kurz angesprochen, war aber nicht das Thema und somit nur eine Randnotiz.

Zum Thema gab es schon genug zu sagen und zu üben. Zuerst erläuterte Martin die Funktionen der Waffen sowie Unterschiede in Handhabung, Funktion und Schießverhalten. Was gibt es wann zu beachten und was ist bei der Schusswaffenabwehr das wichtigste?! Nach kurzen Lockerungsübungen wurde intensiv trainiert, denn es gab ein Tagesziel: Am Ende des Lehrgangs sollte jeder Teilnehmer eine Pistolen-/Revolver-Bedrohung aus jeder Richtung - sowie hoch und tief gehalten - abwehren können. Martin Sülz gab dazu Techniken vor, und es wurde darüber hinaus so gearbeitet, dass eine gute Technik (z.B. Tai Waki Gatame) gegen verschiedene Angriffe sicher angewendet werden konnte.



Schnelles Ausweichen aus der Schusslinie, sicheres Greifen und Waffenkontrolle, Berücksichtigung des Umfeldes und Sicherung des Angreifers und der Waffe wurden immer wieder wiederholt und verbessert. Natürlich sind die Teilnehmer noch nicht perfekt, aber jeder weiß nun, worauf es besonders ankommt und wo die Fehler liegen. Drei Stunden intensives Arbeiten, ein erfahrener Referent und viele motivierte Teilnehmer füllten an diesem Samstag das Dojo der Schule für Kampfkunst in Wuppertal.

Technik in vier Bildern

Teil 2

Im zweiten Teil der Technikserie zum Prüfungsprogramm zeigen Christian Keip und Philipp Züsli vom Judo Club Wuppertal (beide 1. Dan) Abwehren gegen Haare fassen und Würgen. Auch hier stehen „Nachgeben“ und „Weiter-

führen“ im Vordergrund der Ausführung. Dazu kommen „Atemi“, um den Gegner zu lösen, zu lockern oder durch K.O. auszuschalten.

Text und Fotos: Martin Sülz



Uke zieht von hinten an den Haaren



Tori folgt dem Zug mit einem Schritt rückwärts und ergreift den Arm von Uke, so dass er Armstreckhebel (Ude Osae) oder Handrehbeugehebel (Kote Mawashi) zum Boden ausführen kann



Tori setzt einen Fußtritt (Mae Geri) zum Solarplexus - dieser kippt Uke nach vorn



Tori zieht Uke weiter in die Bauchlage und fixiert ihn - in diesem Fall mit Armhebeln



Uke würgt von der Seite; Tori schützt seinen Hals (Muskelspannung), fasst die Hand von Uke und schlägt einen Ellenbogenstoß zur Seite (Yoko Empi Uchi) zum Solarplexus



Tori zieht am Arm, taucht ab und schiebt sein Knie zwischen Ukes Beine



Tori wickelt sein Bein um Ukes und bringt ihn mit Schub und Beinzug (Ko Uchi maki Komi) zu Fall



Uke schließt die Abwehr mit Fastrückenschlag (Uraken uchi) zur Schläfe ab



Wurf mit Kontrolle

Dan-Prüfungen von KID/DJJB im Bujindo-Mülheim – den Weg wagen ...

Was haben Obi-Wan-Kenobi und der Schwarzgurt (japanisch Kuro-Obi) gemeinsam? Sie stehen für Tradition und Meisterschaft, und zwar sowohl in der realen Welt als auch in der Welt von Star Wars. Der Schwarzgurt, mit Stolz und Würde getragen, ist eine sichtbare Würdigung technischer Leistungen und Beweis charakterlicher Festigkeit und Stärke. Er ist zugleich Ausdruck von Beharrlichkeit und Beweis für Entscheidungskraft und Charakter. Es ist die absolute Manifestation von Form und Inhalt. Eine Dan-Prüfung im Jiu Jitsu ist sowohl für Prüflinge als auch für zuschauende Gäste eine sehr vielschichtige und spannende Angelegenheit.

Es gibt im Alltag eines Budoka wohl nur wenige Dinge, auf die man sich so vorbereitet wie auf eine Dan-Prüfung. Die Uhr läuft: „Noch ein halbes Jahr, ein Monat, eine Woche ..., morgen ... gleich bin ich an der Reihe ...“ Im Dojo des Bujindo Mülheim hatten sich zahlreiche hoch motivierte Jiu Jitsukas aus dem DJJB eingefunden, um sich der Prüfung im Jiu Jitsu zu stellen. Das Prüfungskomitee übte seine

Funktion an diesem Tag an zwei Tischen aus. Tisch 1: Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB) und Josef Djakovic (8. Dan Jiu Jitsu, 1. Vorsitzender KID/DJJB) und André Rasche (3. Dan Jiu Jitsu); Tisch 2: Carsten Kruhs (4. Dan Jiu Jitsu), Denis Heinrich (3. Dan Jiu Jitsu) und Sascha Berndsen (2. Dan Jiu Jitsu, Beisitzer). Das Prüfungsspektrum reichte bei dieser Dan-Prüfung vom 1. Kyu Jiu Jitsu (Braungurt mit III. Streifen) bis zum 3. Dan Jiu Jitsu. Das faszinierende an Dan-Prüfungen ist, dass das Üben für die Prüfung und die Tatsache, dass man „auf den Punkt“ vorbereitet sein muss, immer im Blick behält. Je näher die Prüfung rückt, desto größer wird der Druck, und das ist auch gut so! Schließlich ist dieser Druck (von außen und von innen) ein wertvolles Hilfsmittel. Es ist mehr als Zeitmanagement und Training. Es ist eine äußerst bewusste Phase, in welcher man sich auf ein Ziel hin entwickelt. Die Prüfung ist die Krönung dieses Prozesses. Das Gefühl, diesen Prozess des Geprüft-Werdens und Bestehens immer wieder aufs Neue anzugehen, ist schlichtweg erhebend und alles andere als alltäglich.



Am Prüfertisch



Festlegen



Erfreulicherweise konnte auch an diesem Tag zu allen gesagt werden: „Die Prüfung im Jiu Jitsu haben bestanden:“ Stefan Brandt zum 3. Dan Jiu Jitsu; Marcel Siemon, Robert Janz, Thomas Konrad, Christian Weininger, Rüdiger Kieß und Alexander Galk jeweils zum 2. Dan Jiu Jitsu. Tim Karlowics und Tanja Behning zum 1. Dan Jiu Jitsu; Stefan Misko, Daniel Kirschbaum, Sybille Steinmann und Alexander Sawallich zum 1. Kyu Jiu Jitsu (Braungurt mit III. Streifen).

Nach durchweg überzeugenden Leistungen erhielten die Prüflinge ihre Urkunden und konnten für einen Moment innehalten und durchatmen. Doch was bedeutet dieser Gürtel, der eigentlich (nur) den Gi zusammenhält?

Für den Dan-Grad ist es eine Ausbaustufe zu einer vorherigen Dan-Prüfung, für den „Dritten Streifen“ die schon angesprochene Generalprobe zum Schwarzgurt. Jetzt heißt es, nicht mehr die Welt noch einmal zu „erfinden“, sondern vielmehr geht es in der Zeit bis zur nächsten Dan-Prüfung um das Schleifen an den Techniken. Hier wird Routine verlangt, auf das das Repertoire des Schwarzgurts auf sicheren Füßen steht. Auf diesen nächsten Schritt heißt es hinzufiebern, denn erst dann - beim 1. Dan Jiu Jitsu - wird in einer feierlichen Zeremonie der Schwarzgurt umgebunden und ein erster Kreis schließt sich. Dieser Schritt ist mehr als eine Bewegung, es ist eine bedeutende Handlung, die das Bewusstsein hierfür voraussetzt. Dieses Ritual ist auch viel mehr als eine Geste; es ist wohl eine einmalige Zeremonie im Leben, die viel Neues und schon eine Menge an Veränderung

Distanz schaffen





Geteilte Freude

ankündigt. In diesem Zusammenhang werden die neuen Schwarzgurte feierlich in die Gemeinschaft der Dan-Träger aufgenommen, in der Wert auf die Ausgewogenheit von Rechten/Nehmen und Pflichten/Geben Wert gelegt wird. Der Schwarzgurt ist der „Wendepunkt“, ab hier heißt es schließlich, dass von nun an mehr an die Gemeinschaft der Übenden gegeben werden sollte, als man von dieser erhält.

Der DJJB gratuliert allen Prüflingen zur erbrachten Leistung, heißt die neuen und alten Schwarzgurte in seinen Reihen herzlich willkommen und wünscht ihnen für den weiteren Weg alles Gute. (Ausführlicher Bericht siehe www.djjb.de)

Text: Andreas Dolny, Volker Schwarz
Fotos: Joachim Kamitz/DJJB



Große Freude



Es ist geschafft



Nach der Prüfung



Jugendlehrgang September 2014

Hallo Mädels und Jungs,

vom 26. bis 28. September starten wir unseren Jugendlehrgang in der Sportjugendherberge Wipperfürth. Zielgruppe sind diesmal alle Teens ab dem 13. Lebensjahr. 37 Plätze sind bereits gebucht, 13 Plätze konnte ich noch nachordern, Kurzentschlossene haben also noch eine Chance. Die Anmeldeunterlagen findet ihr unter www.dfjv.de/Jugend oder ihr nehmt mit mir Verbindung auf.

Was erwartet euch?

Mit Manuela und Tim war ich im Juli zur Erkundung in Wipperfürth. Neben spannenden Herausforderungen und Gruppenaufgaben wie dem Abseilen von einer Eisenbahnbrücke oder dem Überqueren der Wipper mittels Seilsteg haben wir die GeoCache-Strecke erkundet. Als Teamer stehen bereit: Manuela für GeoCache, Frank Dirkschneider für den Bereich Jiu Jitsu/SV, Karl-Heinz, Tim und Florian für alle Aufgaben rund um's Klettern. Badesachen, festes Schuhwerk und abgewrackte Outdoorsachen nicht vergessen! Ihr braucht sie. Die Bilder sollen euch schon mal einen ersten Eindruck geben.

Viele Grüße! Karl-Heinz
(Mobil: 01 72 / 1 09 76 03 oder nc-muhska@netcologne.de)



Verleihung des 4. Dan Jiu-Jitsu an Dietmar Schirmmacher

Dietmar Schirmmacher, Abteilungsleiter der Jiu-Jitsu Abteilung Bushido im TV Datteln 09, ist der 4. Dan Jiu-Jitsu verliehen worden. Für seine Verdienste und seinen herausragenden Einsatz für den Kampfsport in den letzten drei Jahrzehnten hat Gerd Keitel, Präsident des Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verbandes und Träger des 7. Dan Ju-Jutsu, Dietmar Schirmmacher die Graduierungsurkunde im Rahmen einer kleinen Zeremonie im Dojo der Jiu-Jitsu Abteilung des TV Datteln 09 überreicht. Neben zahlreichen Jiu-Kas der Abteilung Bushido haben der erste Vorsitzende und der Geschäftsführer des TV Datteln 09 Dr. Konrad Stolzenberg und Roland Köster sowie Freunde und sportliche Weggefährten von Dietmar Schirmmacher an der Verleihung teilgenommen.

Die sportliche Laufbahn von Dietmar Schirmmacher startete 1972 mit dem Einstieg in das Judotraining. Hier erwarb er bis zum Jahre 1979 den 1. Kyu-Grad und war als Wettkämpfer auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene aktiv und erfolgreich. Von 1980 bis 1991 trainierte Dietmar Schirmmacher sowohl Taekwondo als auch Jiu-Jitsu. In dieser Zeit erarbeitete er sich in beiden Sportarten den 1. Dan-Grad und war an der Gründung eines Showteams zur Verbreitung der beiden Sportarten beteiligt. In diese Zeit fällt auch die Gründung der ersten Jiu-Jitsu Abteilung in Datteln, seinerzeit im KSC Datteln, durch Dietmar Schirmmacher und seine ersten Angebote von Selbstverteidigungsseminaren für Mädchen und Frauen.

Seit 1991 widmet er sich ausschließlich dem Training des Jiu-Jitsu, das von Beginn an eng mit seiner beruflichen Tätigkeit als Polizeibeamter verbunden war und bis heute ist. Im Rahmen seiner poli-

zeilichen Tätigkeit als Kriminalbeamter beschäftigt er sich bis heute in der Kriminalitätsvorbeugung mit den Themenbereichen der Gewaltprävention. Hier liegt sein Schwerpunkt in der systematischen Bewältigung von Konflikt- und Bedrohungsfällen. Zuvor hatte er über viele Jahre als Verhaltens- und Eingriffstrainer sowie als Trainer des Personenschutzkommandos der Polizei Recklinghausen seinen Dienst versehen.

Privat war Dietmar Schirmmacher auf Verbandsebene unter anderem als Landesjugendwart engagiert. Neben dem eigenen Training bis zum 3. Dan Jiu-Jitsu bildete er im Laufe der Jahre mehrere Dan-Träger aus. 2001 gründete Dietmar Schirmmacher die Jiu-Jitsu Abteilung Bushido im TV Datteln 09, wodurch er seit nunmehr 23 Jahren als Abteilungsleiter und Cheftrainer im Bereich Jiu-Jitsu (10 Jahre KSC Datteln und 13 Jahre TV Datteln 09) aktiv ist. Ziel dieser Neugründung war es, die Elemente des Sicherheits- und Deeskalationstrainings aus seiner Erfahrung im Rahmen seiner polizeilichen Tätigkeit mit dem Jiu-Jitsu zu verbinden. Das führte schließlich zur Entwicklung des Self Control Training Systems (SCTS). Dieses System umfasst alle sicherheitsrelevanten Aspekte in Konfliktsituationen, wie Wahrnehmung von kritischen Situationen, Kommunikation im Konfliktfall, Stressbewältigung und Schutz- und Verteidigungslehre. Im letzten Bereich findet sich das Jiu-Jitsu wieder, das allerdings angereichert wird durch Elemente anderer Kampfkünste, um so einen möglichst großen Realitätsbezug, eine möglichst große Effektivität im Konfliktfall sowie die leichte Erlernbarkeit für jedermann zu erreichen. Heute ist das SCTS Grundlage für die von Dietmar Schirmmacher konzipierten und seit mehreren Jahren in Kooperation mit der VHS Datteln angebotenen Sicherheitstrainings für Kinder und Jugendliche. Weiterhin findet sein System Anwendung in Selbstbehauptungs-/Selbstverteidigungsseminaren für Erwachsene, die er im Rahmen seiner polizeilichen Tätigkeit durchführt und auch in das regelmäßige Training beim TV Datteln 09 fließen die über das Jiu-Jitsu hinausgehenden Teile des SCTS mit ein.

Diese kontinuierliche Arbeit und die kreative Weiterentwicklung am System Jiu-Jitsu führten jetzt zur Verleihung des 4. Dan-Grades. In der ursprünglichen Bedeutung kann der 4. Dan, der Yondan, als Stufe des technischen Experten gedeutet werden. Nach der Vervollkommnung der Technik strebt der Träger des Yondan nun die Verbindung der technischen und der geistigen Aspekte der Kampfkunst an.

NWJJV





Landeslehrgang Jiu-Jitsu in Wuppertal

Unlängst beglückte China Wuppertal mit der Engels-Statue. Drei Tage später das nächste Top-Event: Ralf Stecklum beglückt in Wuppertal die Sportlergemeinde des NWJJV mit prüfungsrelevanten Techniken. Eine Basistechnik bleibt eine Basistechnik und eine Abwehrtechnik arbeitet als Abwehrtechnik nur dann erfolgreich, wenn diese auf erlernten und beherrschten Basistechniken aufbaut. Nach einem kurzen Aufwärmprogramm ging es direkt los mit den ersten Basisbewegungen, Ausweichbewegungen und Doppelschrittdrehungen als Reaktion auf zum Beispiel einen Faustangriff.

Blocken, treten, transportieren, hebeln, festlegen, werfen und würgen folgten. Distanz, Timing, Demonstration, Mann ist das viel! Der



ruhige Ralf wusste Rat: „Machste halt einfach so!“ und verwies darauf, dass es in der Selbstverteidigung darauf ankommt, mit seinen Möglichkeiten das bestmögliche Ergebnis zu erzielen: Wenn man nicht zum Kopf hochtreten kann, tritt man zum Knie: „Is auch ne Basistechnik.“ Wichtig ist die Ausführung der Technik und das sie zu einem möglichen Ziel mit Wirkung ausgeführt wird.

Bruce Lee prägte einst den Spruch: „Ich fürchte nicht den, der täglich 1.000 Techniken übt, sondern den, der täglich 1.000 mal eine Technik übt.“ Der Referent machte diesen Leitspruch Bruce Lees sehr eindeutig klar, indem er zum Beispiel auf verschiedenste Angriffe auf ein und die gleiche Methode reagierte: „Wenn der SO ankommt, dann mach ich SO (...) und wenn der SO ankommt, dann mach ich auch SO.“ BANG BOOM BANG!

Mit einem riesengroßen gewonnenen Wissen und einem Mehr an Fertig- und Fähigkeiten reiht sich dieser Lehrgang in die Riege der Must-Have-Lehrgänge für alle diejenigen Jiu Jitsukas ein, die gerne mal eine Kyu- und/oder Dan-Prüfung machen möchten - und wer möchte das nicht mal irgendwann... Großes Wuppertaler SV-Kino! Danke Ralf Stecklum!

Markus Lukas

Landeslehrgang mit Gerd Keitel in Littfeld

Zum Ju-Jutsu-Lehrgang in Littfeld konnte der 1. Vorsitzende des Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verbandes Gerd Keitel (7. Dan) als Referent begrüßt werden. Nach einer kurzen Vorstellung durch den stellvertretenden Bezirksbeauftragten Jörg Stracke stieg Gerd in das von ihm gewählte Thema „Technik im Detail“ ein.

Nach einer kurzen Aufwärmgymnastik fing Gerd in seiner ihm eigenen Art und Weise an, die Probleme, die ihm bei Dan- und Kyu-Prüfungen aufgefallen sind, genau zu analysieren. Häufig seien es nur kleine Fehler, die aber immer große Auswirkungen hätten. Er brachte an, dass meistens die genaue Wirkungsweise von Techniken nicht verstanden würde und es deshalb Schwierigkeiten bei der Ausführung gäbe. Dann führte Gerd Techniken im Detail vor, wobei er auf jedes Detail genauestens hinwies. Begonnen wurde mit Dreier-Kontakt gefolgt von Drehstreckhebeln, Handbeugehebeln zu Kipphandhebeln und weiter zu Armstreckhebeln. Jedes Mal zeigte Gerd wie es aussehen müsste und was man falsch machen könnte, er hatte auch immer ein offenes Ohr für alle, die nochmal nachfragen mussten. Besonders die jüngeren Schüler hatten keine Scheu, ihn mit Fragen zu löchern. Wann hat man auch schon mal so eine Chance?



Nach einer kurzen Pause ging es in die zweite Runde. Hier wurde mit „Trockenübungen“ angefangen. Bei dem schönen Wetter und der inzwischen angestiegenen Temperatur in der Halle eigentlich „Feuchtübungen“. Gerd sprach deutliche Worte, wie man gerade bei den häufigsten Schlagtechniken, Geraden und Schläge, Fehler machen könnte. Also wurden diese trainiert. Auf Zuruf wurden Schläge und Stöße in unterschiedlicher Höhe und Ausführung vollbracht. Dann ging es ans Partnertraining. Gerd zeigte eindrucksvoll wie Schlagtechniken auszusehen haben bzw. wie die passende Bewegungslehre einzusetzen sei, um die Schlagwirkung zu erhöhen. Er demonstrierte weiter, dass gerade auch die Basistechniken wie Meidbewegungen, Auspendeln und Körperabdrehen sehr wichtig seien. Weiter ging es danach mit Würgetechniken. Auch hier zeigte Gerd sein ganzes Können und konnte alle mit den einfachen Kombinationen begeistern. Zum Schluss des Lehrgangs kamen noch Beingreifer-Techniken auf die Matte. Auch hier wählte Gerd Techniken aus, die sowohl für Weißgurte als auch für Dan-Träger ausführbar waren.

Auch ich möchte mich nochmals bedanken, dass wir so einen tollen Referenten bekommen konnten und hoffe, auch nächstes Jahr ein Wochenende mit Gerd verbringen zu dürfen.

Jörg Stracke



Jugendlehrgang mit Heinz Boland

Beim TV Littfeld fand ein Kinder und Jugendlehrgang statt. Sonja Wege, Bezirksjugendvertreterin, und Sascha Wege, Referent Jugend, begrüßten zu Beginn den Referenten Heinz Boland, 5. Dan vom JSC Soest, und Wolfgang Kroel (8. Dan) vom TV Eichen, der es sich nicht nehmen ließ, als Betreuer der Kinder und Jugendlichen seiner Abteilung an diesem Lehrgang teilzunehmen. Das Thema des Lehrgangs lautete „Freie Verteidigung gegen mehrere Angreifer“. Unterstützt von den anwesenden Vereinstrainern baute Heinz Boland die Thematik systematisch in Teilbereiche auf. Nach der Aufwärmphase wurden unterschiedliche Angriffe und Kombinationen mit dem Partner eingeübt. Nach einer kurzen Pause galt es, die erlernten Abwehrhandlungen gegen mehrere Angreifer umzusetzen. Alle 40 Kinder zeigten sich zum Lehrgangsende zufrieden und verabschiedeten den Referenten Heinz Boland mit einem kräftigen Applaus. Danke Heinz für den schönen Lehrgang.

Sascha Wege





Landeslehrgang Kata

Im Dojo des DJK Roland Stolberg fand auch dieses Jahr wieder der Kata-Lehrgang des NWJJV statt. Hoch erfreut stellte Dieter Call (9. Dan, Kata-Beauftragter des NWJJV) während seiner Begrüßung die große Teilnehmerzahl - vom Anfänger bis zum 7. Dan - fest und übergab dann verletzungsbedingt die Lehrgangsleitung an Alexander Kuhl (5. Dan). Mit Alexander konnte ein Referent begrüßt werden, der kürzlich die Lizenz zum Kata-Landeswertungsrichter des DJJV für die Kodokan Goshinjutsu erworben hat und somit wichtige Hinweise auf neuestem Stand geben konnte.

So passte es geradezu perfekt, dass alle Lehrgangsteilnehmer die in den 50er-Jahren vom Kodokan entwickelte moderne Form der Selbstverteidigung mit ihren 21 Angriffen und Verteidigungskombinationen einstudieren wollten. Nach einer kurzen Erwärmung und einem Ausflug in die Etikette und Tradition starteten die Teilnehmer in der ersten Trainingseinheit mit dem Üben von sieben Kontaktangriffen. Im zweiten Teil wurden fünf Angriffe ohne Kontakt eingeübt, wobei die Teilnehmer immer mehr erkannten, dass diese äußerst dynamische Kata aus durchaus realistischen Techniken besteht, die ins normale Vereinstraining mit eingebaut werden können. Denn zum Gelingen der komplexen Bewegungsabläufe werden schnelle Reaktionsfähigkeit, ein gutes Distanzgefühl sowie ein sicherer Griff benötigt. Auch spiegeln sich hier viele grundlegenden Prinzipien des Ju-Jutsu wie Bewegungslehre und Ökonomie wider. In der dritten Einheit, die die neun Waffenangriffe mit Messer, Stock und Pistole beinhaltet, wurde besondere Aufmerksamkeit auf die dritte Stocktechnik gelegt. Entgegen manch anderer Annahme funktioniert diese tatsächlich, wenn man sie richtig macht.

Damit die Teilnehmer einen Eindruck über einen möglichst optimalen Katalauf erhalten konnten, wurde in den Pausen jeweils ein Mitschnitt aus einer internationalen Meisterschaft sowie von der gerade durchgeführten Deutschen Kata-Meisterschaft des DJJV gezeigt, bei der Alexander mit seiner Partnerin den dritten Platz erreichte. Nach sechs Zeitstunden fuhren alle Teilnehmer erschöpft aber zufrieden wieder nach Hause mit dem guten Gefühl, eine komplette Kata gemeistert zu haben.

Britta Fiedeler





25. Nakayama Gedächtnis- turnier in Krefeld

Zum Jubiläum begrüßte der 1. Vorsitzende Alexander Raitz von Frenz den Vorsitzenden des Stadtsportbundes Dieter Hofmann, der das Turnier eröffnete. In diesem Jahr gingen rund 100 Starter vom 9. bis zum 1. Kyu aus 20 verschiedenen Dojos von Osnabrück über Göttingen und Aachen in den Disziplinen Kata und Kumite an den Start.

Die Starter aus den eigenen Reihen erzielten die folgenden Platzierungen: Florian Pham erzielte in der Kata den dritten Platz. Das Kata-Finale in der Gruppe ab 5. Kyu war eine reine Krefelder Angelegenheit. Leon Quintana belegte den ersten Platz vor seinem Bruder Luis Quintana, Platz drei ging an Max Wiegel. Das Kata-Team bestehend aus Leon Quintana, Alex Dhari und Max Wiegel erzielte in der Mannschaftsdisziplin den ersten Platz.



Im Kumite-Einzel erreichte Lena Schooren das Finale und gewann den zweiten Platz. Im Team erreichte Lena Schooren ebenfalls das Finale und belegte hier den zweiten Platz. Ebenfalls einen zweiten Platz erzielte das Team Nakayama Krefeld in der Besetzung mit Tom Ramos und Andreas Wiebe. Highlight war das Kumite-Team-Finale. Der anlässlich des Jubiläums neu ausgelobte Wanderpokal ging an das Team aus Gladbeck. Herzlichen Glückwunsch!

Wir bedanken uns bei allen Kampfrichtern, Jürgen Gude als Arzt, allen Teilnehmern, Betreuern und Gästen für ihre Unterstützung und ihr Kommen.

Alexander Raitz von Frenz





Erste Dan-Prüfung der Fachschaft SV Ziweishu

Bei Sonnenschein und 25 Grad fanden sich zwei Prüflinge in Sachen Selbstverteidigung mit ihren Demonstrationspartnern in dem Kwoon des Bushido Dinslaken ein. Als Prüfer eingeladen waren Heinz Josef Brandt, 7. Toan, Peter Scholz, 5. Dan, Hans Herbert Starke, 3. Dan und Michael Rituper 2. Dan.

Als erster Prüfling war der 58-jährige Jürgen Garbarkiwicz vom Bushido Dinslaken mit seinem Programm zum 1. Toan, was er in einer klaren und übersichtlichen Form nahezu fehlerlos demonstrierte, am Start. Alle Achtung für einen Mann in einem nicht mehr so ganz jugendlichen Alter, der sich zu so einer Anforderung durchgerungen hat und der den ihm zugestandenen Altersbonus ablehnte.

Der zweite Prüfling, Marcel Beßeler vom Budo Team Rhein Ruhr, präsentierte dem Prüfungskomitee eine Prüfung vom Feinsten, worin es an nichts fehlte, d.h. Tritte, Fauststöße, Würfe, Hebel, Transportgriffe, Festleger im Stand und im Boden, alles wurde in sinnvollen Kombinationen und in einer dynamischer Form vorgeführt, die nahezu keine Kritik zuließ. Daher war es für das Prüfungskollegium kein Problem ihm seinen angestrebten 4. (Dan) Meistergrad zu beurkunden.



Nach den beiden erfolgreichen Prüfungen erfolgte noch eine Verleihung zum 3. Dan (Meistergrad), welche bei einer Fachschaftsversammlung Anfang des Jahres 2014 beschlossen wurde. Begründung: „Der zu ehrende Michael Rituper, 2. Dan, vom Bushido Dinslaken wurde aufgrund seiner 25-jährigen Tätigkeit als Punkt- und Kampfrichter, Vereinstrainer, Referent bei Landeslehrgängen in Sachen Selbstverteidigung, Wettkämpfer, sowie seiner engagierte Mitarbeit in einem Team von Meistergraden, welches sich seit nahezu zwei Jahren um eine Neuordnung in der Fachschaft SV Ziweishu bemüht. Mit folgenden Ergebnissen: Neuerstellung einer Grundsatz- und Prüfungsordnung sowie die Reformation im Punktrichterwesen der Fachschaft SV Ziweishu im Turnierbereich. Bei einer FV und anstehenden Wahl für das Amt eines Referenten für das Punktrichterwesen wurde er ohne Gegenstimmen gewählt, welches mittlerweile vom Vorstand des WVNW zum Kampfrichterobmann auf Bundesebene umgewandelt wurde.“

Allen dreien herzliche Glückwünsche zu ihren gezeigten Leistungen und neuen Meistergraden.



Sommer-Dan-Prüfung im Shaolin Kempo in Goch

Die Sommerprüfung 2014 fand mit drei Prüflingen in Goch statt. Mit einem Prüfling zum 4. Dan und zwei Prüflingen zum 5. Dan war diese Prüfung von vornherein etwas Besonderes. Zum ersten Mal gab es gleich zwei Sportler die sich den hohen Anforderungen zur 5. Dan-Prüfung stellten. Etwas Besonderes, da es bisher nur insgesamt zwei Sportler gibt, die auf diesem Weg den 5. Meistergrad erreichten. Dabei sei zu bemerken, dass zum 4. Dan ein nicht minder anspruchsvolles Programm zu bewältigen ist.

Die Prüfungskommission unter dem Vorsitz von Klaus Konrad, 8. Dan, mit seinen beiden Beisitzern Heinz-Jürgen Nass, 6. Dan und Oliver Spitzer, 5. Dan, taten ihr Übriges zum Gelingen, so dass die Prüfung nach fast vier Stunden mit der Vergabe der Urkunden und den Pässeinträgen für die bestandenen Prüflinge ihr Ende fand.

Die Kandidaten waren gut vorbereitet, so dass auch die zwei ange tretenen Prüflinge zum 5. Dan ihren nächsten Meistergrad abends gebührend feiern konnten. Bestanden zum 5. Dan haben Rebecca Tomasik-Baumhauer und Georg Verhülsdonk.

Wir gratulieren allen Prüflingen zu ihrer gezeigten Leistung und der bestandenen Prüfung.

Euregio-Budolehrgang

Der Verein Kun-Tao Übach veranstaltet am 27. September 2014 in Alsdorf (Nähe Aachen) seinen traditionellen Euregio-Budolehrgang, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert. Bei diesem eintägigen Lehrgang werden Top-Referenten geladen, die den teilnehmenden Kampfsportlern im Rahmen von Kurztrainings Einblick in ihre Kampfkünste gewähren. Das Konzept des Workshops ist darauf ausgelegt, nur eine geringfügige Anmeldegebühr von den Teilnehmern zu verlangen und die Einnahmen einem guten Zweck zukommen zu lassen. Aus diesem Grund ist das Event ehrenamtlich organisiert und richtet sich einzig darauf aus, Teilnehmenden und Interessenten die unterschiedlichen Stilrichtungen und den Spaß an Kampfkünsten zu vermitteln. In der Vergangenheit kamen die Spenden zumeist lokalen Sozialprojekten für Kinder oder der Krebshilfe zugute.

Das Referententeam 2014: Boxen - Sedat Yilenci, Zeki Bir; Hapkido - Franz-Josef Wolf (7. Dan, Präsident der International Hapkido Cooperation); Hwarang Do - Klaus Wachsmann (höchster Dan-Träger in Europa); Knife Fight System - Ahmed Mhaoui; Krav Maga - Sascha Baumeister (Civil Instructor Krav Maga); Kun-Tao - Wolfgang Ebel; Kyusho - Roger Morgenthal und Wolfgang Kuhnhen; Luta Livre - Stefan „Freefight Stolberg“; Muay Thai - Andy Wiechmann; MMA - Uwe Göbkes Bundestrainer MMA (ISKA) und Hubert Kessel (mehrfacher Ringermeister in den Niederlanden); Ninjutsu - Axel Franke Shihan 10. Dan Bujinkan Budo Taijutsu; Systema/Russian Martial Arts - Andreas Weitzel; Taekwondo - Frank Peters (5. Dan); Tai Kien - Frederick Jungheim (Gründer des Tai-Kien Boxens); Wing-Chun - Friedel Flecken (Gründer der IATWC, Leiter des Hualong Kampfkunstcenters). Bogenschießen wird wegen der hohen Nachfrage ebenfalls wieder angeboten.

Alle Informationen zum Lehrgang unter www.euregio-budolehrgang.de

Einladung zur
Außerordentlichen Verbandstagung 2014
 des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg
Tag: Sonntag, 23. November 2014
Zeit: 10.00 Uhr, Ausgabe der Stimmkarten 9.15 - 9.45 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung
2. Referat Landessportbund NRW (angefragt)
3. Gedenkminute
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss
6. Bericht des Präsidenten
7. Aussprache zum Bericht
8. Festsetzung/Erhöhung des Verbandsbeitrages ab 2015
9. Beschlussfassung über vorliegende Anträge (müssen bis zum 9. November schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen sein)
10. Sonstige Angelegenheiten

Peter Frese / Anna von Harnier / Hans-Werner Krämer
 Präsidium NWJV

Anreise:

A 3 bis Ausfahrt Duisburg-Wedau, aus Richtung Köln links halten, aus Richtung Oberhausen rechts halten; der Straße folgen und vor der Unterführung links abbiegen, bis zum Ende fahren (Kalkweg), dann links, 2. Ampel links (Friedrich-Alfred-Straße);
 A 40 bis Kreuz Duisburg, auf die A 59 Richtung Düsseldorf, Ausfahrt Wedau/Wanheimerort, links Richtung Stadion, an der Ampel rechts und nächste Ampel links.
 Die Sportschule Wedau finden Sie nach 150 m auf der rechten Seite.

Achtung mit Navigation: Im Duisburger Stadtgebiet gibt es zwei verschiedene Friedrich-Alfred-Straßen: Postleitzahl 47055 oder Stadtteil Neudorf-Süd wählen.

Anfahrt mit ÖPNV:

ab Hbf.: Bussteig Ost in Buslinie 934, oder Bussteig West Linie 944 bis Haltestelle „Sportschule Wedau“ oder Weiterfahrt mit der S-Bahn Richtung Düsseldorf bis Haltestelle „Duisburg-Schlenk“ - von da aus 10 Minuten Fußweg

Delegiertenmeldung lt. Satzung § 7

Die Delegiertenmeldung muss bis zum 12.10.2014 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen!

Zur Verbandstagung des NWJV am 23. November 2014 in Duisburg meldet

der Verein Vereinsnummer:

als Delegierten:
 (in Druckschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen!)

Auszug aus der Satzung / § 7 Verbandstagung

3.d. Die Namen der Delegierten und etwaiger Ersatzdelegierter müssen der Verbandsgeschäftsstelle mindestens 6 Wochen (bis spätestens 12. Oktober 2014) vor der Verbandstagung schriftlich mitgeteilt werden.

Nach diesem Termin kann ein Stimmrecht auf keinen Fall mehr gewährt werden.

Achtung: Bei fehlender Stärkemeldung oder Beitragsrückstand besteht kein Stimmrecht!

Vereinsstempel

(nur gültig mit Vereinsstempel)

Rechtsverbindliche Unterschrift:

Eine aktuelle Liste mit den vorliegenden Delegiertenmeldungen kann unter www.nwJV.de eingesehen werden.

GRUPPE

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: 1. Judo-Club Mönchengladbach e.V.
Termin: Samstag, 20. September 2014.
Ort: Landesleistungszentrum Mönchengladbach, Jahnalle, Volksgartenstr. 165, 41065 Mönchengladbach.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.
Matten: 4 Matten 6 x 6 m.
Meldung: durch die Bezirksjugendleitungen an die Verbandsjugendleitung.
Meldegeld: 75,00 € je Mannschaft.
Meldeschluss: 15.9.2014 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Björn Eckert, mobil: 01 76 / 21 13 42 40.
Anreise: BAB 52 Ausfahrt Mönchengladbach-Nord, Richtung Stadtmitte, geradeaus über die Kaldenkirchener Straße, Bismarckstraße, Erzberger Straße, hinter der Bahnüberführung an der dritten Ampel links in die Volksgartenstraße, nach ca. 250 m liegt die Jahnalle auf der linken Seite.
Eintritt: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 1,00 €.

LAND

Landessichtungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und U 17

Ausrichter: JKG Essen/TSV Viktoria Mülheim.
Ort: Sporthalle Friedrich-Lange-Str. 15, 45356 Essen-Bergeborbeck.
Zeitplan: Samstag, 25. Oktober 2014: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Männer U 17 -50, -55, -60, -66, -73 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer U 17 -40, -43, -46, -81, +81 kg. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 17 -48, -52, -57, -63 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 17 -40, -44, -70, +70 kg. **Sonntag, 26. Oktober 2014:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -37, -40, -43, -46, -50 kg. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -55, -60, +60 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -36, -40, -44, -48, -52 kg. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -30, -33, -57, -63, +63 kg.
Startberechtigung: U 14: Jahrgänge 2001, 2002 und 2003, U 17: Jahrgänge 1998, 1999 und 2000.
Hinweis: In der U 14 wird nach den Wettkampfregele der U 15 gekämpft. In der U 17 wird nach den Wettkampfregele der U 18 gekämpft.
Mattenzahl: 5 Matten 6 x 6 m.
Meldungen: männlich und weiblich: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.
Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, zu überweisen bis Meldeschluss auf das Konto: IBAN: DE6200000453470199, BIC: SPMHDE33XXX, Sparkasse Mülheim. Folgende Angaben sind auf dem Überweisungsträger einzutragen: Verein und Anzahl U 14/U 17. Der Zahlungsnachweis ist vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 20.10.2014.
Ansprechpartner des Ausrichters: vor Ort: Michael Wusthoff, mobil: 01 52 / 22 98 19 97.
Anreise: über die A 42 (Emscherschnellweg) Abfahrt Bottrop-Süd (AS 12) in Richtung Essen, nach ca. 4 km kreuzt die Hafenstraße (Bhf. Bergeborbeck/Stadion), noch geradeaus, an der nächsten Kreuzung rechts in die Friedrich-Lange-Straße, direkt wieder rechts auf den Parkplatz „Schieß-Sportanlage“/Tennisclub, kurzer Fußweg zur Sporthalle (Schieß-Leistungszentrum); über die A 40 (Ruhrschnellweg) Abfahrt Essen-Zentrum (AS 23/B 224), aus Westen kommend nach der Abfahrt links halten Richtung Dorsten (A 2/A 42) (B 224 = Friedrichstraße/Hans Böckler Straße), aus Osten kommend erst über die große Kreuzung geradeaus (Kruppstraße) und an der 2. Kreuzung rechts auf die B 224 Richtung Dorsten/A 2/A 42 (Friedrichstraße/Hans Böckler Straße); B 224 Richtung Norden (Dorsten, Stadthafen, A 2/A 42), an der 3. Kreuzung (hinter Ikea/Kröger/McDonalds [ca. 2,5 km]), links in die Bottroper Straße Richtung Bottrop/Stadthafen/Stadion, hier dann bis zur Friedrich-Lange-Straße, dort links und sofort wieder rechts auf den Parkplatz „Schieß-Sportanlage“/Tennisclub, kurzer Fußweg zur Sporthalle (Schießleistungszentrum)
Eintrittspreise: Erwachsene 2,50 €, Jugendliche (11-17 Jahre) 1,00 €, Kinder (bis 10 Jahre) frei.

KREISE

Aachen

2. Herzogenrather Benjamini-Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9

Ausrichter: Judo-Club Sakura Herzogenrath e.V.
Datum: Sonntag, 2. November 2014.
Ort: Kircheichstraße/Pestalozzistraße, 52134 Herzogenrath.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich bis 30 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich über 30 kg.
Matten: zwei 5 x 5 m.
Gewichtsklassen: gewichtsnaher Pools, Jungen und Mädchen kämpfen gegeneinander in den jeweiligen Gewichtsklassen.
Meldungen: per E-Melder an Turniermeldung@gmx.de und in Kopie an sakura-marion@t-online.de
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer bis Melde-

schluss auf das Konto des JC Sakura Herzogenrath, IBAN: DE17390400130120240700, BIC: COBADEFFXXX, Commerzbank Aachen.
Meldeschluss: 27.10.2014.
Anfahrt: aus Richtung Köln kommend A 4 in Richtung Aachen, bei der Abfahrt Laurensberg abfahren und in Richtung Herzogenrath (Romeroder Straße), nach ca. 2 km kommt eine stark mit Ampeln versehene Kreuzung, von der rechts die Dornkaulstraße abgeht, in diese einbiegen und dann sofort (!) links in die Kircheichstraße, der Straße durch die Tempo-30-Zone folgen bis zur Kreuzung Josef-Lambertz-Straße, diese überqueren und nach ca. 100 m liegt links die Halle mit einem Parkplatz unter Bäumen davor; oder unter <http://www.jc-sakura.de>: Dojo Kircheich

Bergisch Land

Koga-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: JC Wermelskirchen e.V.
Datum: Sonntag, 28. September 2014.
Ort: Turnhalle des städt. Gymnasiums Wermelskirchen, Stockhauser Str. 13, 42929 Wermelskirchen.
Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich, U 15 weiblich, Frauen U 18. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich, Männer U 18.
Matten: 2-3 Matten.
Modus: Doppel-KO-System oder Jeder gegen Jeden (U 15 und U 18), Einteilung in gewichtsnaher Gruppen/Poolssystem (U 12). Es kämpfen Jungen gegen Jungen und Mädchen gegen Mädchen.
Eingeladene Vereine: PSV Köln, JC Remscheid, Bushido Köln, ASV Einigkeit Süchteln, Bushido Köln Königsforst.
Meldung: bis 22.9.2014 (Eingang) per E-Melder an Stephanie Siebel, Bocholter Str. 7, 51109 Köln, E-Mail: stephanie.siebel@web.de. Jede Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.
Meldegeld: 7,00 € je Kämpfer/in, zu zahlen bar (keine Schecks!). Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.
Kontaktadresse des Ausrichters: Sven Dicke, Well 9, 42929 Wermelskirchen, Tel.: 0 21 96 / 70 20 66, E-Mail: sven.dicke@t-online.de
Anfahrt: BAB 1 bis Abfahrt Schloß Burg/Wermelskirchen; von Köln kommend: nach der Ausfahrt links bis zum Kreisverkehr und die erste Ausfahrt rechts Richtung Wermelskirchen; von Dortmund kommend: nach der Ausfahrt rechts bis zum Kreisverkehr und die zweite Ausfahrt rechts Richtung Wermelskirchen; gemeinsam weiter: an der nächsten Ampel links auf die B 51n (Dellmannstraße), auf der B 51n

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.
 Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

an der ersten Ampel rechts Richtung Innenstadt, nach ca. 50 m an der nächsten Ampel (Eich) links, im Kreisverkehr zweite Ausfahrt, danach rechts in die Kölner Straße, nach ca. 300 m (Markt) rechts in die Stockhauser Straße. Die Halle befindet sich auf der linken Seite nach der Schule.

Coesfeld

Kreisversammlung und Kreisjugendversammlung

Termin: Mittwoch, 29. Oktober 2014.

Zeit: 19:30 Uhr.

Ort: Gaststätte Soldatenfreizeitheim „St. Barbara Haus“, Kapellenweg 75, 48249 Dülmen, Tel.: 0 25 94 / 24 23.

Anreise: Beschilderung Sportanlage Süd folgen, Nähe Sportzentrum abbiegen in den Kapellenweg.

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/-führerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2013
6. Jahresberichte Kreisfachwart/Kreiskampfrichterreferent
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/-leiterin
9. Entlastung des Kreisfachwartes
10. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
11. Verschiedenes

Anträge sind in schriftlicher Form einzureichen und müssen beim Kreisfachwart bis zum 1.10.2014 eingegangen sein.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/-führerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2013
6. Jahresberichte Kreisjugendleitung/Kampfrichterreferent
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/-leiterin
9. Entlastung der Kreisjugendleitung
10. Losen der Vereine für das Sportjahr 2015
11. Termine 2014
12. Vergabe von Kreismeisterschaften und Turnieren 2015
13. Allgemeine Aussprache über Teilnehmerzahlen bei Meisterschaften und Turnieren
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Anträge sind in schriftlicher Form einzureichen und müssen bei der Kreisjugendleitung bis zum 1.10.2014 eingegangen sein.

Duisburg und Essen

Außerordentliche Kreis-Gründungsversammlung

Termin: Dienstag, 23. September 2014.

Zeit: 19:00 Uhr Außerordentliche Kreis-Gründungsversammlung. 20:00 Uhr Kreis-Grün-

ungsversammlung der Jugend.

Ort: Räume der Eintracht Borbeck, in der Don Bosco Schule, Theodor-Hartz-Str. 15, Essen-Borbeck.

Tagesordnung Kreis-Gründungsversammlung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Wahl eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung der Protokolle der letzten Versammlungen in Essen und Duisburg
7. Kurze Darlegung zur bevorstehenden Kreisreform
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Neuwahl des Kreisvorstandes des neuen fusionierten Kreises
10. Vorschläge und Abstimmung über den neuen Kreisnamen
11. Termine und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2015
12. Anträge
13. Verschiedenes

Tagesordnung Kreis-Gründungsversammlung der Jugend:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Wahl des Kreisjugendleiters und der Kreisjugendleiterin sowie deren Stellvertreter
8. Termine und Vergaben von Turnieren und Meisterschaften
9. Losen der Vereine
10. Anträge
11. Verschiedenes

Köln

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: Seminarraum SG Köln-Worringen, Erdweg 1a, 50769 Köln.

Tag: Dienstag, 30. September 2014.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag. ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Anreise: A 57, Abfahrt Köln-Worringen, Richtung Worringen, zweimal geradeaus durch den Kreisverkehr, dann erste Straße rechts in den Erdweg Sportzentrum.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Bericht KKO
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung der Jugendleitung
12. Losen
13. Termine 2015 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2015
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
11. Losen
12. Termine 2015 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2015
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Paderborn

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Sonntag, 28. September 2014.

Zeit: 10:00 Uhr Kreisjugendtag. 11:30 Uhr Kreisversammlung.

Ort: Geschäftsstelle des SC Borchen, Mallinkrodthof 6, 33178 Borchen-Nordborchen (Gelände Mallinkrodthof).

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Begrüßung und Eröffnung des Kreisjugendtages
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages vom Vorjahr
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
10. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften für das Sportjahr 2015
11. Losen der Startnummern für das Sportjahr 2015
12. Anträge
13. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Kreisversammlung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung vom Vorjahr
6. Bericht des/des Kreisfachwartes/Kreisfrauenwartin
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
10. Entlastung des Kreisfachwartes und der Kreisfrauenwartin
11. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften für das Sportjahr 2015
12. Losen der Startnummern für das Sportjahr 2015
13. Anträge
14. Verschiedenes

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Lizenzkurs Leistungs-sport - LG-Nr. 40/14

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg.

Termine: 14./15. November 2014 und 28./29. November 2014.

Zeit: Anreise jeweils Freitags bis 17:30 Uhr.

Abreise jeweils Samstags um 20:30 Uhr.

Inhalte: Vermittlungs leistungs- und wettkampf-orientierter Trainingsinhalte für jugendliche und erwachsene Judokas.

Referenten: Frank-Michael Günther, Karsten Flormann und Steffen Krüger.

Lerneinheiten: 30.

Kosten: 150,00 €.

Übernachtung/Verpflegung: Sportschule Wedau.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 15.10.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

G-JUDO

Lehrgang „Nachwuchs-Wett-kampftraining G-Judo“

Der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen Judoverband einen Lehrgang für Mädchen und Jungen, die sich auf ihre ersten Judowettkämpfe vorbereiten wollen oder noch nicht so erfolgreich gekämpft haben. Diese Maßnahme bezieht sich vor allem auf die Nachwuchskämpfer.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2014

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Mobil: Geburtsdatum:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

Datum: Sonntag, 25. Oktober 2014.
Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.
Ort: Judo-Sport-Club Leichlingen, Realschulturnhalle, Am Hammer 15, 42799 Leichlingen.
Referent: Jörg Wolter, mobil: 01 77 / 7 87 80 76.
Meldungen: bis zum 25.9.2014 an wolfgang.janko@t-online.de oder joerg.wolter@nwdk.de

NWDK

Kodokan Goshin-Jutsu-Lehrgang

Ausrichter: JC Beckum, Heinz Aschhoff.
Termine: 2. November 2014 und 7. Dezember 2014.
Zeit: jeweils 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Antoniussschule, Antoniusstr. 5-7, 59269 Beckum.
Teilnehmer: Wertungsrichter, Dan-Prüfer, Teilnehmer an Kata-Meisterschaften und Mitglieder des NWDK, die sich schon mit der Kata beschäftigt haben.
Themen: Richtige Ausführung der Techniken der Kodokan Goshin-Jutsu.
Anmeldung: bis 25.10.2014 per E-Mail an michael.hoffmann@nwdk.de
Kosten: keine.
Bemerkung: Teilnahme nur mit gültigem Judo-Pass (Tori und Uke).

Kreis Bergisch Land

Kyu-Vorbereitungs-Lehrgang zum Grün-, Blau- und Braungurt mit anschließender Kreisprüfung

Datum/Zeit: Samstag, 2. November 2014, 14:00 - 18:00 Uhr. Sonntag, 3. November 2014, 10:00 - 14:00 Uhr. Prüfung: Sonntag, 3. November 2014, ab 13:00 Uhr.
Ort: Judohalle des JC Wermelskirchen, Beltener Str. 48, 42929 Wermelskirchen.
Themen: Techniken der Kyu-Prüfungsordnung, Anwendungsaufgaben (Stand und Boden), Kata (jeweilige Stufen der Nage-No-Kata).
Referenten: Sara Sheikh, Björn Eckert.
Mitzubringen: Judogi, gültiger Judopass, Schreibzeug.
Anmeldung: per E-Mail an joerg.wolter@nwdk.de
Teilnehmergebühren: 10,00 €, im Voraus auf das Konto NWDK Kreis Bergisch-Land, IBAN: DE21360605910202221133, Sparda-Bank West eG, Vermerk: Kyu-LG 2013 und Name.

Kreis Düsseldorf

Bodentechniker-Lehrgang

Datum: Samstag, 13. September 2014 und Samstag, 20. September 2014.
Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Judohalle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk.
Anfahrt: Toreinfahrt neben der Bushaltestelle „Stahlstraße“ nutzen, Parkmöglichkeiten auf

dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/ Stahlstraße zur Ellerstraße.
Referenten: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan, Norbert Kamps, 5. Dan.
Leitung: Karl Heinz Scheyk.
Eingeladen sind: alle Judokas ab 12 Jahren, Kyu-Prüfer, Übungsleiter, Dan-/ÜL-Anwärter, Trainerassistenten.
Teilnehmergebühr: 10,00 €, für beide Lehrgänge, zu zahlen am ersten Lehrgangstag.
Mitzubringen: gültiger Judopass.
Teilnahme: nur im weißen Judogi. Lehrgangsteilnahme wird im Judopass mit 10 UE als NWDK-Technik-LG bestätigt.
Anmeldung: mit Stempel und Unterschrift des Vereins an duesseldorf@nwdk.de

Judo-Selbstverteidigung nach der neuen Kyu- und Dan-PO

Datum: Samstag, 22. November 2014 und Samstag, 29. November 2014.
Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Judohalle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk.
Anfahrt: Toreinfahrt neben der Bushaltestelle „Stahlstraße“ nutzen, Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/ Stahlstraße zur Ellerstraße.
Thema: Judo-Selbstverteidigung nach der neuen PO: Handhebel, Schläge und Tritte.
Referenten: Karl-Heinz Bergers, 7. Dan Jiu-Jitsu und sein Trainerteam.
Leitung: Wilfried Marx.
Eingeladen sind: alle interessierten Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahre.
Teilnehmergebühr: 10,00 €, für beide Lehrgänge, zu zahlen am ersten Lehrgangstag.
Mitzubringen: gültiger Judopass.
Teilnahme: nur im weißen Judogi. Lehrgangsteilnahme wird im Judopass mit 10 UE als NWDK-Technik-LG bestätigt oder auf der Karte „Stundennachweis für Dan- und ÜL-Anwärter“ eingetragen.
Anmeldung: mit Stempel und Unterschrift des Vereins an duesseldorf@nwdk.de

Kreis Krefeld

16. NWDK-Technikturnier auf Kreisebene

Termin: Samstag, 25. Oktober 2014.
Zeit: Beginn 14.00 Uhr.
Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV; gegenüber dem Thyssen-Edelstahlwerk).
Startberechtigt: Alle Judokas, die Vereinen des Kreises Krefeld angehören. Jeder Teilnehmer ist nur einmal startberechtigt. Tori und Uke können während der Demonstration beliebig wechseln. Jedes Paar hat max. zwei Versuche pro Technik (der Beste wird gewertet). Gestartet wird paarweise in zwei Altersklassen: Klasse 1: Jahrgang 2002 und jünger (weiblich, männlich oder mixed). Klasse 2: Jahrgang 1999 und jünger (weiblich, männlich oder mixed). Anzahl der Durchgänge ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.
Es sind folgende Standtechniken zu demonstrieren: Klasse 1 (6 Techniken): Ippon-seoi-nage, Tai-otoshi, Harai-goshi, O-soto-gari, Sasae-tsuri-komi-ashi und O-uchi-gari; Klasse 2 (9 Techniken): Ippon-seoi-nage (als Kombination), Tai-otoshi, Uchi-mata, O-soto-gari, Sasae-tsuri-komi-ashi, Ko-uchi-make-komi,

Okuri-ashi-barai, Yoko-tomoe-nage und Tani-otoshi (als Kontertechnik).
Bewertung: erfolgt nach einem Punktsystem (offene Wertung). Basis sind die Bewertungskriterien der Kyu-Prüfungsordnung. Kriterien: Kuzushi: Situation/Gleichgewichtsbruch; geeignete Kumi Kata; Tsukuri: Kontaktpunkte zum Partner / Intensität/Effektivität des Wurfansatzes; Kake: Yuko-wazaari-ippou/Dynamik der Technik.
Außerdem: Kontrolle über den Partner, gute Falltechnik von Uke sowie technikspezifische Kriterien.
Ehrenpreise: Plätze 1-3 Tori und Uke erhalten jeweils einen Pokal, Medaille und Urkunde. Plätze 4 und 5 Medaillen und Urkunden sowie Urkunden für die weiteren Platzierungen. Die drei erfolgreichsten Vereine erhalten ebenfalls Ehrenpreise.
Startgeld: 13,00 € pro Starter-Paar.
Meldungen: Teilnehmerzahl pro Verein, Namen und Alter der Paare bis 23.10.14 an Hans-Georg Berndt, Am Brustert 24, 47839 Krefeld, Tel.: 0 21 51 / 73 35 37, Fax: 0 21 51 / 97 35 28, E-Mail: Hgeorgberndt@aol.com

Kreis Ostwestfalen

Dan-Vorbereitungslehrgang (6 x 5 Übungsstunden) und Fortbildungslehrgang (6 x 2 volle Stunden)

Programm: Boden- und Standtechniken, Kombinationen, Konter, Standtechniken außerhalb der Go-Kyo, Übergang Stand zum Boden.
Termine: Sonntags, 21.09.2014, 26.10.2014, 16.11.2014, 30.11.2014, 14.12.2014.
Zeit: jeweils 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Dojo JC Welver.
Referenten: Jo Covyn, 7. Dan, Kreis-Dan-Vorsitzender, José Pereira 5. Dan, NWDK-Landes-Kata-Referent Katame no Kata, Eddy Covyn, 4. Dan, dreimaliger deutscher Kata-Meister.
Teilnehmergebühr: für NWDK-Dan-Vorbereitungslehrgang 60,00 €, für NWDK-Fortbildungslehrgang mit Kata pro Tag 12,00 €, ohne Kata 5,00 €.
 Die Dan-Prüfung findet im Januar statt.

Kreis Wuppertal

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Datum: Samstag, 1. November 2014.
Zeit: 9:00 - 13:00 Uhr (5 ÜE).
Ort: Judohalle des SC Wuppertal, 3. Etage, Hofkamp 19, 42103 Wuppertal.
Themen: Kyu-Prüfungsordnung, Prüferverhalten, praktische Prüfungsabwicklung, Formalitäten.
Referent: Peter Frese.
Mitzubringen: Judogi (weiß), gültiger Judopass, NWDK-Mitgliedskarte (falls vorhanden), Schreibzeug, eigene Getränke und Essen.
Anmeldung: per E-Mail an margarethe.schweitzer@nwdk.de unter Angabe von Name, Vorname, Verein, Anschrift und E-Mail-Adresse.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Dortmund.
Thema: Waffenabwehr.
Datum: Samstag, 20. September 2014.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Alter Mühlenweg 95, 44265 Dortmund.
Referent: Reinhard Ogradnik, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Dan-Vorbereitung 5

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Lemgo Lippe.
Thema: Vorbereitung auf Dan-Prüfungen.
Datum: Samstag, 20. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Am Sportplatz 7, 32657 Lemgo.
Referenten: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.
Kosten: 10,00 €.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.
 Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: WSU Warendorf.
Thema: Übergang Stand/Boden, Bodentechniken.
Datum: Samstag, 20. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Franziskusschule, Rosenstr. 11, 48231 Warendorf.
Referent: Werner Dermann, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €.

4. Kaderlehrgang

Verlängerung 5 UE Trainer C Leistungssport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SU Witten-Annen.

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Thema: Duo und Fighting.
Datum: Samstag, 20. September 2014.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Kälberweg 2, 58453 Witten.
Leitung: Ralf Pollnow.
Kosten: Jugend 5,00 €, Erwachsene 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen
Thema: Bodentechniken aus Ju-Jutsu und BJJ.
Datum: Samstag, 20. September 2014.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referent: Ira Triska.
Kosten: 5,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 10,00 €.

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SV Menden
Thema: 2. Bezirksprüfung im Bezirk Arnsberg.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Werringerstr. 4, 58708 Menden.
Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BSV Leese.
Thema: Hebeltechniken und mehr.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: 13:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Wittighöfer Straße/Leeser Weg, 32657 Lemgo-Leese.
Referent: Brian Smith, 3. Dan.
Kosten: 5,00 €.

Landeslehrgang Technik Ü40 - Prüfungsvorbereitung 3

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: WSU Warendorf.
Thema: Prüfungsvorbereitung Ü45 für Kyu- und Dan-Grade.

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Matenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Franziskusschule, Sporthalle, Rosenstr. 11, 48231 Warendorf.
Referenten: Dieter Call, 9. Dan, Robert Prümm, 8. Dan, Referent Senioren.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen
Thema: Vorbereitung auf die Prüfung.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referenten: Walter Halmes, Werner Schild.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Thema: Gegentechniken.
Datum: Samstag, 4. Oktober 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JV Siegerland.
Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Bereich.
Datum: Sonntag, 5. Oktober 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Sieghütter Hauptweg, 57072 Siegen.
Referent: Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV 1875 Paderborn.
Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Bereich.
Datum: Samstag, 25. Oktober 2014.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Schullwall 5, 32049 Herford.
Referent: Brian Smith, 3. Dan, Bezirksvertreter Bielefeld.
Kosten: 10,00 €.

Bezirksprüfung Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Datum: Samstag, 25. Oktober 2014.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Leitung: Werner Petersen, Bezirksvertreter Aachen.
Kosten: 25,00 €.
Anmeldung: schriftliche Anmeldung bis 27.9.2014 an den Bezirksvertreter.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JC Eitorf.
Themen: Dreier-Kontakt - Eingänge in Hebel und Takedowns, Optimierung von Entwaffnungstechniken - Finetuning.
Datum: Samstag, 25. Oktober 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Am Eichelkamp 10, 53783 Eitorf.
Referent: Dieter Knüttel, 9. Dan, Bundestrainer DAV.
Kosten: 15,00 €.
Sonstiges: 2 Stöcke (ca. 65-70 cm) und ein Trainingsmesser werden benötigt.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Eine Reise durch das Prüfungsprogramm.
Datum: Sonntag, 26. Oktober 2014.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent des NWJJV e.V.
Kosten: 5,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSV Lippstadt.
Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 9. November 2014.
Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.
Ort: Turnhalle St. Hedwig Schule, St. Hedwigstraße, 59555 Lippstadt.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter Arnsberg.
Kosten: 10,00 €.

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu

AUSSCHREIBUNGEN

KARATE



Lehrgang mit DJKB-National-coach Thomas Schulze

Ausrichter: Bushido Münster e.V., Klaus Maretzke, Tel. und Fax: 02 51 / 71 79 06, E-Mail: info@bushido-muenster.de, www.bushido-muenster.de
Lehrgangsort: Paul-Gerhardt-Schule, Jüdefelder Str. 10, 48143 Münster (BAB-Ausfahrt „Münster-Süd“, Parkmöglichkeiten evtl. direkt vor der Halle oder am Schlossplatz).
Datum: Samstag, 29. November 2014.
Zeitplan: 1. Training: 10:30 - 12:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 12:00 - 14:00 Uhr 5. Kyu - Dan, ab 14:00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu (bitte Prüfungsmarken und -urkunden mitbringen, Ausweis mit gültiger Jahressichtmarke und Passbild). 2. Training: 15:30 - 17:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 17:00 - 18:30 Uhr 5. Kyu - Dan; und abends herzlich willkommen zum gemütl. Beisammensein mit Thomas Schulze.
Lehrgangsgebühr: 20,00 € (keine Ermäßigungen oder einzelne Einheiten).
Hinweis: Getränke/Imbiss bitte selbst mitbringen.
Übernachtung: www.muenster.de (Touristik Info MS), www.djh.de/jugendherbergen/muenster (Tel.: 02 51 / 53 02 80).
Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Lehrgang mit DJKB-Trainer Julian Chees

Ausrichter: Bushido Münster e.V., Klaus Maretzke, Tel. und Fax: 02 51 / 71 79 06, E-Mail: info@bushido-muenster.de, www.bushido-muenster.de
Lehrgangsort: Paul-Gerhardt-Schule, Jüdefelder Str. 10, 48143 Münster (BAB-Ausfahrt „Münster-Süd“, Parkmöglichkeiten evtl. direkt vor der Halle oder am Schlossplatz).
Datum: Samstag, 24. Januar 2015.
Zeitplan: 1. Training: 10:30 - 12:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 12:00 - 14:00 Uhr 5. Kyu - Dan, ab 14:00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu (bitte Prüfungsmarken und -urkunden mitbringen, Ausweis mit gültiger Jahressichtmarke und Passbild). 2. Training: 15:30 - 17:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 17:00 - 18:30 Uhr 5. Kyu - Dan; und abends herzlich willkommen zum gemütl. Beisammensein mit Julian Chees.
Lehrgangsgebühr: 20,00 €. Einzelne Einheiten können nicht abgerechnet werden.
Hinweis: Getränke/Imbiss bitte selbst mitbringen.
Übernachtung: Touristik Info MS www.muenster.de; www.djh.de/jugendherbergen/muenster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee, MS, Tel.: 02 51 / 53 02 80.
Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Lehrgang mit DJKB-Chief-Instructor Shihan Hideo Ochi

Ausrichter: Bushido Münster e.V., Tel. und Fax: 02 51 / 71 79 06, E-Mail: info@bushido-muenster.de, www.bushido-muenster.de
Lehrgangsort: Ludwig-Erhard-Berufskolleg Münster, Gut Insel 41, 48151 Münster (Ausschilderung mit gelben Pfeilen).
Datum: Samstag, 25. April 2015.
Zeitplan: 1. Training 11:00 - 12:30 Uhr 9. - 5. Kyu, 12:30 - 14:00 Uhr 4. Kyu - Dan. 2. Training: 15:00 - 16:00 Uhr 9. - 5. Kyu, 16:00 - 17:00 Uhr 4. Kyu - Dan, ca. 17:00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu und Dan-Prüfungen 1. und 2. Dan (bitte Prüfungsmarken und -urkunden mitbringen, Ausweis mit gültiger Jahressichtmarke und Passbild). 20:00 Uhr Gemütliche Talkrunde für alle mit Shihan Ochi.
Lehrgangsgebühr: 20,00 € (keine Ermäßigungen oder einzelne Einheiten).
Hinweis: Getränke/Imbiss bitte selbst mitbringen.
Übernachtung: Touristik Info MS www.muenster.de; www.djh.de/jugendherbergen/muenster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee, MS, Tel.: 02 51 / 53 02 80.
Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Landesprogramm fördert 1.000 Vereine mit je 1.000 €

Auch in 2014 können Vereine für Projekte im Ganztags- oder Kitabereich bei ihren Stadt- und Kreissportbünden die Zuwendung beantragen. Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landessportbund Nordrhein-Westfalen fördern im Rahmen ihrer Zusammenarbeit das Engagement von Sportvereinen im schulischen

Ganztags und in Kindertageseinrichtungen. Über den Landeshaushalt 2014 werden dafür insgesamt 1.000.000 € zur Verfügung gestellt. Ziel des Landesprogramms „1000 x 1000 - Anerkennung für den Sportverein“ ist es, die Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen bzw. Kindertageseinrichtungen zu intensivieren. Vereine, die in den Genuss der Förderung kommen wollen, müssen sich

für ein Projekt mit einer Ganztagschule oder mit einer Kindertageseinrichtung entscheiden. Die Vereine müssen ihre Anträge bei ihrem jeweiligen Stadt- bzw. Kreissportbund stellen. Alle weiteren Informationen, Fragen zur Antragstellung, zu Konzept und Förderbeispielen usw. erhalten Sie bei den jeweiligen Stadt- und Kreissportbünden.



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH

FÜR NUR
9,90
EURO* mtl.
VERSICHERN
UND

FÜR **99**
EURO** mtl.
FINANZIEREN

DER NEUE AYGO



AYGO x-play touch, 1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, 5-Türer

- 15"-Leichtmetallfelgen silber
- manuelle Klimaanlage
- Multimedia-Audiosystem x-touch mit Rückfahrkamera

GO FUN
YOURSELF



Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 5,0-4,5/3,6-3,4/4,1-3,8 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 95-88 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt AYGO x-play touch.

*Die Go-Fun-Yourself-Kfz-Versicherung (Haftpflicht und Vollkasko): ein Angebot des Toyota Versicherungsdienst (Risikoträger Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe Ltd., Niederlassung Deutschland), 9,90 € monatliche Versicherungsprämie (Laufzeit 36 Monate), **Versicherungsnehmer und jüngster Nutzer ab 23 Jahre**, Tarif Komfort bei überwiegend privater Nutzung, VK 500,00 €/TK 150,00 €, **nur in Verbindung mit einem Go-Fun-Yourself-Finanzierungsvertrag (Laufzeit 36 Monate) der Toyota Kreditbank GmbH.**

Das Go-Fun-Yourself-Finanzierungsangebot¹ für den AYGO x-play touch 1,0-l-VVT-i mit 5-Gang-Schaltgetriebe, 5-Türer: Fahrzeugpreis²: 12.350,00 €, Anzahlung: 3.397,73 €, einmalige Schlussrate: 5.928,00 €, **Nettodarlehensbetrag: 8.952,27 €, Gesamtbetrag: 9.393,00 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, **gebundener Sollzins: 1,97%**, **effektiver Jahreszins: 1,99%**, 35 mtl. Raten à 99,00 €. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV.

¹ Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2014. Individuelle Preise und Finanzangebote bei den teilnehmenden Toyota Händlern.**

² Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Mai 2014, inkl. MwSt., **zzgl. Überführung.**

Autohaus
Lackmann ●
www.meintoyota.de

GmbH

Heidestr. 22 • 42549 Velbert • Tel. 0 20 51-60 66-0

Seibelstr. 30 • 40822 Mettmann • Tel. 0 21 04-14 37-0

Schützenstr. 32 • 42659 Solingen • Tel. 02 12-6 45 90-0

Uellendahler Str. 437 • 42109 W' tal • Tel. 02 02-2 81 50-0

Hochdahler Str. 126 • 42781 Haan • Tel. 0 21 29-3 47 58-0